Gernsbacher Bote

4
Dienstag, 28. November 2023
31. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Tasty Kitchen Catering

Ihre perfekte Weihnachtsgans

Vom 11.11. bis zum 25.12.

Martins- und Weihnachtsgänse

(ganze, halbe oder Keulen)
Kalte oder warme
Abholung /Lieferung,
Vorbestellzeit 5 Tage

Tasty Kitchen Catering
Andreas Petric
Sonnenallee 2
(neben der alten Turnhalle)
76593 Gernsbach-Hilpertsau

0151 / 45 94 43 56

tasty-kitchen-catering@web.de

Galerie in der Gernsbacher Altstadt

style and finearts

Jetzt SONDERPREISE nutzen!

Kunsthandwerklich gefertigte Lichtobjekte
und Schmuckunikate aus unserem Atelier

Besuchen Sie uns in unserer Galerie
in der Altstadt in Gernsbach.
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10:30 - 14 Uhr und 17 - 19 Uhr
Gerne können Sie auch außerhalb dieser Öffnungszeiten
einen individuellen Termin absprechen.

style and finearts GbR
Hauptstr. 27 / 76593 Gernsbach
Fon 0172 244 8094
Mail finearts65@gmx.de
www.finearts65.com

Foto: Nicoletta Arand / Stadt Gernsbach

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 4/1998

Hochwasser in Gernsbach

Schäden in Millionenhöhe und tiefen Schrecken bei den Menschen verursachte das Hochwasser Ende Oktober im gesamten mittelbadischen Raum.

Verglichen mit Baden-Baden kam Gernsbach noch glimpflich davon, überschwemmte Keller, gesperrte Straßen waren die Unbillen, mit denen die Bevölkerung zurechtkommen mußte. Tatkräftigen Einsatz zeigten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des Bauhofes. Rund um die Uhr – angefangen vom Abfüllen der Sandsäcke in der Nacht bis hin zum Abdichten der Keller und Wohnungen – waren die Aktiven im Einsatz. Als dann am Abend des 30. Oktober abzusehen war, daß sich der Pegelstand nicht weiter erhöhte, gönnten sich die Helfer die wohlverdiente Ruhe.

Vor acht Jahren gab es ein ähnliches Hochwasser in Gernsbach. Am 14. Februar 1990 mußte sogar die Stadtbrücke gesperrt werden, die Schulen wurden geschlossen. Bei den „älteren“ Gernsbachern wurde die Erinnerung an das Hochwasser vom Dezember 1947 wach.

Der Blick zurück in die Geschichte zeigt, daß die Hochwasser immer eine Bedrohung für die Murgtalgemeinden und ihre Bewohner waren. Allerdings konnten die Überschwemmungskatastrophen durch die baulichen Vorkehrungen an den Uferstraßen, Anlegen von Regenauffangbecken und vieles mehr, gemildert werden. Doch vermeiden lassen sie sich nicht, daran wurden auch die Gernsbacher Ende Oktober wieder erinnert.

Die Murg führt Hochwasser: Dramatischer Höchststand an der Stadtbrücke. *(Foto: Stadt Gernsbach)*

Fischer
Ihre Bäckerei am Salmenplatz

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?

Schatzinsel: Daheim 2024 in Gernsbach, Kalender 4

Neue TÜV Prüfstelle in Gernsbach-Hilpertsau 4

Casimir Katz Verlag: Spendenübergabe 5
Gernschbacher Gebabbel 5

Schatzinsel: Nein Danke, Stachelbeere mag ich nicht! 6

Sporthaus Fischer: 25-jähriges Bestehen 6

Kult-Restaurant Brüderlin ist geschlossen 7–9

Damals – vor Jahr und Tag

Wendepunkt in Gernsbacher Familiengeschichte, Teil 3: Schicksalsjahr 1923 10–12

Vereine

175 Jahre Turnverein Gernsbach 1849 e.V., Teil 1 13–15

Termine – Vorschau *16–21*

175 Jahre badische Revolution 16–17

Klasse-Seite

ASG-Bigband 23

Personen

Bernd Löwenthal 24–25

Partnerstädte

Jugendprojekt in Baccarat 26

Bürgerfahrt nach Pergola 27

Literatur *28–31*

Gernschbacher Gebabbel
Aber Glaube … 33

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Telefon 01 72/7 81 24 78

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
finkbeiner medien
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
19. März 2024

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Druck: Freiburger Druck GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C129763

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-126-00089

Schatzinsel

Daheim 2024 in Gernsbach

In der mittlerweile 10. Auflage ist der Heimatkalender von Reinhold Bauer jetzt in der Schatzinsel erhältlich. Mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten liegt er in 4 Versionen im A3-Format vor. Gernsbach, Forbach, Baiersbronn und in einer „Best of“ Sonderausgabe werden die besten Motive des gesamten mittleren Murgtals präsentiert.

Heimat ist schön! Die beeindruckendsten Motive unseres Tales aktivieren Geschichten im Kopf, wecken Erlebtes beim Betrachten der Bilder und lassen Erinnerungen aufleben. Aber nicht nur rückwärtsgerichtet können die Bilder Positives bewirken. Auch auf unser Tun haben sie aktivierend Einfluss: Oh, ist das schön, da müssen wir unbedingt mal wieder hin.

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Neue TÜV Prüfstelle in Gernsbach-Hilpertsau

Seit kurzem gibt es in Hilpertsau in der Murgtalstraße 123 eine TÜV Prüfstelle. Das Angebot umfasst Hauptuntersuchung, Sicherheitsprüfung, Einzelabnahmen, Teiluntersuchung Abgas, ADR-Prüfungen, Untersuchungen nach §§ 41 und 42 BO Kraft, Schaden- und Wertgutachten, Einstufung als Oldtimer, Mängelkarte und Tempo-100-Plakette für Anhänger.

Die vom Ingenieurbüro Diel betriebene Prüfstelle hat montags bis freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Du hast eine starke Idee?
Dann teile sie mit der SCHWARZWALD-CROWD!
Überzeuge andere von deinem Projekt und sichere dir so die finanzielle Unterstützung, die du brauchst.
Jetzt mehr erfahren auf:
> schwarzwald-crowd.de
SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova
badenova
Energie. Tag für Tag

Casimir Katz Verlag

Spendenübergabe

Durch die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz geriet der Katz'sche Garten in einen bedauernswerten Zustand. Doch schon beim Altstadtfest konnte man sehen, dass die Sanierungsarbeiten voranschreiten, so dass im nächsten Frühjahr der Garten hoffentlich wieder in neuer Pracht zu besichtigen sein wird. Der Garten ist ein Herzensprojekt von Jürgen Illig, der auch ein Buch über das Palmenparadies an der Murg geschrieben hat, welches im Casimir Katz Verlag erschienen ist. Auch Sabine Katz, die Verlegerin und Urenkelin von Johanna Katz, die den Garten angelegt hatte, war betroffen und beschloss, Jürgen Illig bei der Neuanlage und Besorgung von neuen Pflanzen zu unterstützen. In einer Sonderaktion verkaufte sie Exemplare von „Katz'scher Garten" und spendete den Erlös.
Jürgen Illig darf sich jetzt über eine Zuwendung von 500 Euro freuen, und es gibt auch schon zwei Palmen, die seit langem auf seiner Wunschliste stehen, für die er den Zuschuss gut verwenden kann.

Jürgen Illig

Katz'scher Garten

Palmenparadies an der Murg

160 Seiten, gebunden,
durchgängig bebildert
ISBN 978-3-938047-73-6

Sonderpreis 18,00 €

Casimir Katz Verlag

Gernschbacher Gebabbel

Seit vier Jahren fiebern viele Leser des Gernsbacher Boten auf das Erscheinen der nächsten Ausgabe und freuen sich auf die Lektüre des neuen „Gernschbacher Gebabbel" von Pit Schmidt, alias Petra Rheinschmidt-Bender.
Mit leisem Augenzwinkern nimmt sie in ihrer Glosse die alltäglichen Widrigkeiten des Lebens in heimischer Mundart aufs Korn. Für die Fans dieser wunderbar heiteren, aber auch nachdenklichen, manchmal hintersinnigen Texte hat der Casimir Katz Verlag jetzt eine kleine Broschüre mit den Texten der letzten Jahre herausgebracht.
Es ist ab sofort in der Bücherstube zum Preis von 5 Euro erhältlich.

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg
Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de **Sie erreichen uns Tag und Nacht** www.bestattungen-krieg.de

Schatzinsel

Nein Danke, Stachelbeere mag ich nicht!

„Nein Danke, Stachelbeere mag ich nicht!“ war eine häufige Antwort, die das Team der Schatzinsel erhielt, als sie auf dem Wochenmarkt den Passanten die Gewinnerkreation des diesjährigen Schleckselwettbewerbs „Garten-Zauber Stachelbeere“ anboten. Nach dem Probieren folgte dann fast immer: „Die ist aber lecker, die hat zurecht den Wettbewerb gewonnen!“ Die Gewinnerin, Monika Binder, strahlte bei so viel Lob und freute sich über jedes Glas, das darauf den Besitzer wechselte. Zum Erstverkaufstag wurde die Marmelade auf dem Markt zum Probieren angeboten. Ab sofort kann sie in der Schatzinsel und in der Touristinfo gekauft werden. Auch die Sorten der Vorjahre wurden produziert und sind dort erhältlich.

Sporthaus Fischer

25-jähriges Bestehen in Gernsbach

Aus einer Gerberei im Jahr 1650 entstand das erfolgreiche Familienunternehmen, das heute in der 12. Generation geführt wird. Anfangs wurde mit Leder gehandelt, ab dem Jahr 1954, durch die Gründung einer Filiale in Gaggenau, auch mit Sportartikeln.

1998 wurde zum bestehenden Ledergeschäft ein weiteres Sportgeschäft in Gernsbach eröffnet, welches sich heute nach dem Neubau der Sparkasse in der Igelbachstraße 9 befindet.

Im Sporthaus Fischer findet sich auf 500 m² alles, was das Sportlerherz begehrt. Egal ob Wanderbedarf, Sommermode oder die richtige Fitnesskleidung, beraten wird man dabei von sportbegeistertem und geschultem Personal. Leidenschaftliche Wintersportler kommen voll auf ihre Kosten. Nicht nur die richtige Ausstattung findet sich im Sporthaus Fischer, sondern auch eine Werkstatt, die Ski und Snowboards mit modernsten Maschinen repariert.

Das Sporthaus Fischer ist eine feste Institution in Gernsbach und von dort auch nicht mehr wegzudenken.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum. *Lisa Groh*

Alles aus unserem Meisterbetrieb

- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten · Haustüren · Zimmertüren
Holzdecken · Klappläden · Rollladenelemente
Dachfenster · Reparaturverglasungen · Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

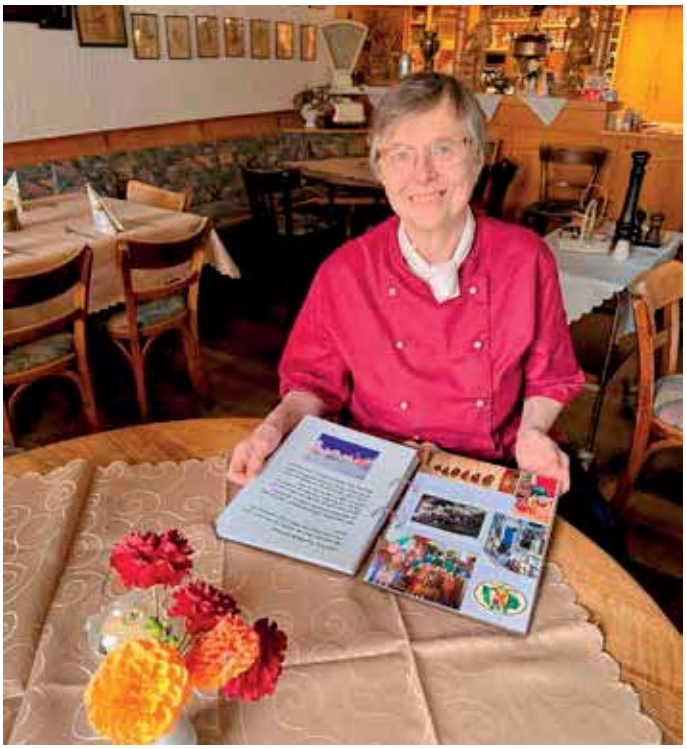
Mein Gernsbach-Mosaik wird um einen Stein ärmer

Kult-Restaurant Brüderlin ist geschlossen

Jutta Marko verabschiedete sich Ende Oktober als Wirtin des Brüderlins. Seit 1984 leitete sie das Gasthaus, die ersten Jahre mit ihrem Ehemann. In der Tradition ihrer Großeltern und Eltern steuerte sie das Lokal fast 40 Jahre in ungebrochener Beliebtheit.

Mit ihrem Rückzug vom Brüderlin endet eine Ära. Jutta Marko hat den Gästen einen Raum gegeben, in dem man ganz selbstverständlich Gemeinschaft pflegen konnte, in dem man behaglich essen, trinken, diskutieren, feiern, zusammensitzen konnte. Es wird nicht nur die jahreszeitlich geprägte Speisekarte fehlen, die behagliche Stube voller Erinnerungsstücke, die selbstverständliche Anlaufstelle in der Altstadt – eine Institution in Gernsbach, die Historie und Gegenwart so gastlich verbindet. Dieser Ort bot etwas Unverwechselbares, ein Ort mit eigener Geschichte. Das Brüderlin diente nicht nur dem Konsum, sondern der menschlichen Begegnung. Es herrschte in den Stuben eine stimmige Atmosphäre, der man sich nicht entziehen konnte, eine belebende Mischung von Stammtisch- und Speiselokal.

Den Abschied hatte sich Jutta Marko nicht leicht gemacht, die Entscheidung seit Jahren vor sich hergeschoben. Sie gibt unumwunden zu: „Wenn‘s nicht so viele schöne Stunden gegeben hätte, hätte ich viel früher auf-



Jutta Marko freut sich über die vielen Abschiedsgrüße, über Anrufe von treuen Gästen und den Eintragungen im Gästebuch.

gehört.“ Dabei konnte sie auf den Rückhalt der Familie setzen. Bruder Ernst-Ludwig Singer stand ihr stets tatkräftig zur Seite. Sohn Sigi und Tochter Manuela kamen zu besonderen Anlässen in den letzten Jahren, um ihr unter die Arme zu greifen.

Einen tiefen Einschnitt schuf die Corona Krise. Doch auch in diesen schwierigen Jahren wollte Jutta Marko nicht die Flinte ins Korn werfen. Nun ließen ihr die gesundheitlichen Einschränkungen und die Personalenge keine andere Wahl. Mit den Ansprüchen an eine angemessene Weiterführung des erreichten Standards habe sich auch kein Nachfolger gefunden.

Als Jutta Marko ihr Lokal Ende Oktober 2023 schloss, verloren auch 13 Mitarbeiterinnen aus sechs Nationen ihren Arbeitsplatz. Doch sie fallen nicht ins Leere, durch die langfristige Ankündigung der Beendigung des Betriebs konnten die Kräfte angemessene neue Stellen finden. Schließungen sind derzeit im Gastgewerbe keine Einzelfälle. Deutschlandweit haben sich die Anzahl der Gasthöfe von 2014 von 14.700 auf 9.100 Betriebe im Jahr 2021 verringert. Das sind fast 40 Prozent! Und die Zahl wird weiter zurückgehen. „Neben dem wechselhaften Wetter stellten 64,5 Prozent der Betriebe einen Rückgang der Gästezahlen wegen der zunehmenden Konsumzurückhaltung fest“, bestätigt der Verband des Deutschen Hotel und Gaststätten Verbandes. Dazu kommen noch die Kostenexplosion in den Bereichen Lebensmittel und Energie, Personal und die zunehmende Bürokratie, und die Sargnägel für die Gastronomie sind geschmiedet. Die Verbandsworte: „Wenn noch mehr Restaurants und Cafés verschwinden, würde der Verödung von Innenstädten weiter Vorschub geleistet werden“, lassen sich in Gernsbach auf einen einfachen Nenner bringen: Wenn das Brüderlin als Gaststätte die Tür schließt, ist eine bedeutende Attraktion der Altstadt verloren.

Großvater Ernst Brüderlin übernahm 1892 das Gasthaus in der Hauptstraße. Er begründete den Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinausschank. Nach seinem Tod 1928 führte Ehefrau Julie das Gasthaus weiter. Die Zeiten des Zweiten Weltkriegs und die Nachkriegszeit waren für die Wirtsfrau und deren Tochter Julchen nicht einfach. Nach der Hochzeit von Julchen Brüderlin mit Siegfried Singer, der vom Hotel Löwen in Gernsbach rechts der Murg auf die andere Murgseite wechselte, führten sie die „Restauration Brüderlin“ weiter.

Deren Tochter Jutta trat wie selbstverständlich in die Fußstapfen ihrer Eltern und Großeltern. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Wolfgang Marko übernahm sie 1984 das Ruder in der Wirtschaft. Anfänglich war noch Vater Siegfried im Hintergrund aktiv, Mutter Julchen war bis ins hohe Alter immer im Gastraum präsent.

Jutta Marko setzt die Reihe der „starken Frauen des Brüderlin“ fort. Ihre Lehrzeit als Köchin absolvierte sie im Gasthaus Nachtigall, das damals für Wildgerichte einen hervorragenden Namen hatte. Nach ihrem weiteren beruflichen Weg im Badischen Hof Steigenberger, Baden-Baden, wo sie ihren späteren Ehemann kennenlernte, erreichte sie den Gesellenbrief mit der stolzen Note von 1,0. Doch fand sie trotzdem keine geeignete Stelle. „Damals traute man Frauen noch nicht Spitzenpositionen in der Gastronomie zu“, bekennt sie in der Rückschau.

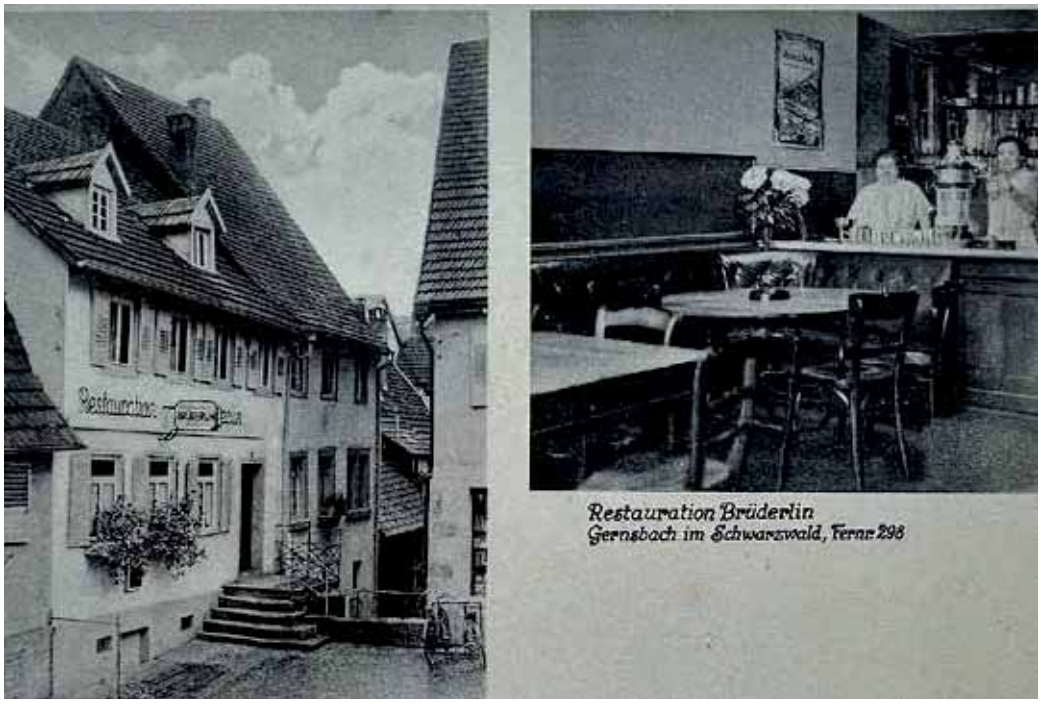
Jutta und ihr Mann Wolfgang haben das Lokal gewandelt. Das Ambiente behielten sie bei, die behagliche Ausstattung mit alten Stichen und historischen Ansichten von Gernsbach und Gernsbachern an den Wänden wurde weitergepflegt. Sie haben die Entwicklung vom Vesperlokal zum Speiselokal geschafft, wo abwechslungsreiche und saisonale Kost selbstverständlich sind. Damals wurde die täglich wechselnde Tageskarte entwickelt, nicht nur wöchentlich, wie Jutta Marko im Gespräch betonte. „Wo wird denn noch die Brühe für Suppen und Soßen selbst gekocht“, gab Ernst-Ludwig Singer bei einem Gespräch am Vormittag mit Blick in die Küche und die dampfenden Kessel zu bedenken.

Jutta Marko hat nach dem überraschenden Tod ihres Mannes vor 23 Jahren wie selbstverständlich weitergemacht. So wurde die Gaststube zur Kinderstube ihrer Tochter Manuela und Sohn Sigi. Überhaupt fühlte man sich in der Gaststube wie in der guten Stube der Familie. Gasthaustür war auch gleichzeitig Haustür.

Wer hier eintrat, war nicht in Eile, wollte nicht einen schnellen Durst löschen oder im Stehen etwas essen. Gemächlicherer Rhythmus war angesagt.

Im Brüderlin fühlte man sich immer willkommen, gleichgültig, um welche Uhrzeit man kam oder mit wieviel Personen. Wenn‘s ein paar mehr Leute waren, als an einen Tisch passten, wurde kurzfristig umgestellt. Unvergessen werden die vielen Nachmittagskaffees sein, in denen man nach einer Beerdigung zusammenkam. Bei diesen Anlässen wurde ganz deutlich: Das Wesentliche ist das Gespräch, das Miteinander, auch in schweren Situationen.

Im Brüderlin waren sie alle zuhause: Die traditionsreichen Stammtische, die sich turnusgemäß trafen, die Puppentheater-Künstler, die Wingolfiten bei ihren Gernsbach-Treffen, die Fasentgruppen, die Feuerwehr-Gruppen-Probe, die Sport- und Kulturvereine. Hier wurde Partnerschaft zu Baccarat mit Leben



gefüllt und über das bisschen Rauch der brutzelnden Merguez während des Altstadtfestes gelächelt.

Das Plakat „Wer Gernsbacher nicht gern hat, kann Gernsbacher gern ho“ grüßt seit über 40 Jahren im Eingangsbereich. So viele andere Kleinode finden sich an den Wänden, auf Fotos, auf den Simsen, in den Regalen. Doch dies ließe sich ja alles verschmerzen, wenn das „Brüderlin“ nicht mehr wäre als ein Raum mit vielen alten Fotos und guter Küche. Es ist das Lächeln und Willkommen von Jutta Marko, ihre unbeugsame Art, sich von Widrigkeiten nicht gleich den Wind aus den Segeln nehmen zu lassen, den Freuden und Sorgen ihrer Gäste zuzuhören, eine bodenständige Antwort parat zu haben – all das wird fehlen.

Jutta Marko und ihr Bruder können sich noch gar nicht vorstellen, wie die Zeit nach der Schließung aussehen wird. Zu tief war in den letzten Jahren der Tages- und Jahresablauf auf die Gastwirtschaft ausgerichtet. Auf jeden Fall will sie sich ihren Wunsch erfüllen, Veranstaltungen in Gernsbach zu besuchen und mal am kulturellen Leben in Gernsbach teilzunehmen – diesmal nicht hinter der Theke.

Mit einem herzlichen Dank an die Familie, an alle Vereine, Gruppen und Familien, die oft über Generationen die Treue zum Brüderlin gehalten haben, blättert sie gedankenversunken durch das Erinnerungsbuch.

Bei den vielen Abschieds-Essen, die in den letzten Wochen vor der Schließung stattfanden, stand ein Thema im Mittelpunkt. „Wo treffen wir uns nach dem 30. Oktober?“ Und die Gäste, die an den runden Tischen mit ihren prägnanten Holzplatten zusammenkamen, stellten plötzlich fest, dass das Brüderlin mehr war als ein Ort der guten Küche und zentralen Lage. Man kam hier zusammen und knüpfte oft längst verlorene Fäden. Nachbarn, die sich schon lange nicht mehr getroffen hatten, ehemalige Schulkameraden, die sich fast nicht mehr erkannten, Vereinskollegen, die man sonst nur im Vorbeigehen kurz grüßt, waren hier für ein gemütliches Gespräch offen. Nicht der Tresen wie in den modernen Kneipen ist der Mittelpunkt, sondern der Tisch aus massivem Holz. Nicht das Kommen und Gehen machte die Seele des Lokals aus, sondern das Sitzen und Zusammensein.

Eine besondere Geste zum Abschied wurde von den Waldschäddern, Gernsbach, angestoßen. Sie haben eine Art Gästebuch aufgelegt, in das man ein Grußwort schreiben durfte. Herausgekommen ist eine Sammlung der Wertschätzung der Gäste und Freunde, die sich über Jahre aufgestaut hat und oft nicht zum Ausdruck gekommen ist. Für Jutta Marko und ihre Familie birgt es einen Schatz an Erinnerungen und Dank für die Gastfreundschaft über die vielen Jahre im Haus Hauptstraße 3. Darin wird sicherlich noch lange geblättert und hält die Erinnerung an viele Gäste und Begegnungen wach. „Dies Gasthaus bleibt unvergessen / in den Annalen dieser Stadt / ist ihm ein fester Platz bemessen“, lautet eine Gedichtzeile in dem Buch.

Ein persönlicher Abschiedsgruß von meiner Seite: In meinem Gernsbach-Mosaik fehlt zukünftig ein Stein. Ich freue mich für Jutta, dass sie eigenbestimmt ihren weiteren Lebensabschnitt gestaltet und sehe den zukünftigen Begegnungen entgegen.

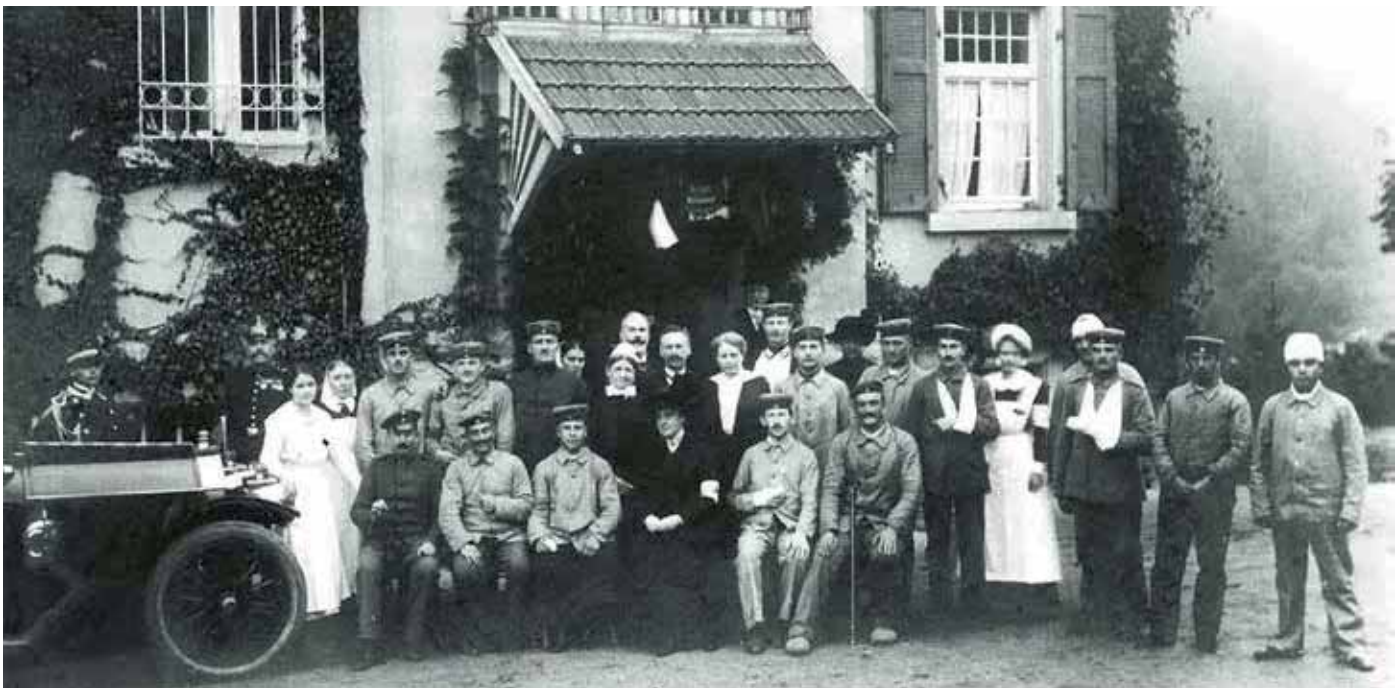
Text und Fotos: Regina Meier

Fast 40 Jahre lang war Jutta Marko in Küche und Gaststube für ihre Gäste aktiv.

Wendepunkt in einer Gernsbacher Familiengeschichte

Schicksalsjahr 1923 – Teil 3

In den beiden vergangenen Gernsbacher Boten 2 und 3/2023 erschienen bereits Artikel zum „Schicksalsjahr 1923“. Hiermit folgt der letzte Teil des Rückblicks auf das ereignisreiche Jahr vor 100 Jahren.



Großherzogin Luise (sitzend Mitte) besuchte während des Ersten Weltkriegs ein Lazarett in Gernsbach, das von Johanna und Casimir Otto Katz in Scheuern gestiftet worden war. *Foto: Familienarchiv Katz*

Großherzogin Luise war im April 1923 im Alter von 84 Jahren verstorben. Zu der Trauerfeier kamen über 30 Vertreter deutscher Fürstenhäuser. Tausende Menschen zogen an dem Sarg vorüber, um Abschied von der Landesmutter zu nehmen. Nur wenige Glocken läuteten beim Trauerzug zur Grabkapelle des Großherzoglichen Hauses in Karlsruhe. Das lag aber nicht an Anordnungen der demokratisch gewählten Landesregierung, sondern schlichtweg am Fehlen der Glocken, die während des Ersten Weltkriegs eingeschmolzen und noch nicht ersetzt worden waren. Auch in Gernsbach trauerte man um die einstige Landesherrin, war sie doch mehrfach in Gernsbach zu Besuch gewesen. Noch während des Ersten Weltkriegs hatte sie ein Lazarett in Scheuern besucht, das von Johanna und Casimir Otto Katz gestiftet worden war.

Bürgermeister Georg Menges

Im Jahr 1923 war Georg Menges Bürgermeister der Stadt, sein Amtssitz war das Alte Rathaus am Marktplatz. Er war 1919 der erste demokratisch gewählte Bürgermeister sowie der erste „Berufs-Bürgermeister“, zuvor übten die Stadtoberhäupter ihre Aufgabe als Teilzeitbeschäftigung aus. Ihm zur Seite stand der demokratisch gewählte zehnköpfige Gemeinderat. 1923 waren darin die Zentrumspartei, die Sozialdemokratische Partei (SPD), die Deutsche Demokratische Partei (DDP) und Deutschnationale Volkspartei (DNVP) vertreten. Außerdem gab es den Bürgerausschuss mit 48 Mitgliedern, eine weitere lokalpolitische Einrichtung. Bürgermeister Menges hatte das Amt bis 1933 inne. Da wurde er auf Anweisung des Reichskommissars Robert Wagner (NSDSAP) in Schutzhaft genommen und musste „aus politischen Gründen“ das Amt niederlegen. In dem gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfahren wurde er wohl freigesprochen, doch in ein öffentliches Amt ließen ihn die

Georg Menges erhielt das Bundesverdienstkreuz.
Quelle: Landesarchiv BW, Staatsarchiv Freiburg W 134 Nr. 067969a

Ankauf von Münzen und Medaillen

von deutschem langjährigem Sammler, auch ganze Münzsammlungen, alt oder neu, ob lose oder in Alben, aus Nachlass, Wohnung, Keller und Speicher.

Zuverlässig und seriös.

Telefon 0 72 25 / 1 83 93 82

Aufwändig gestalteter 10 Milliarden Schein aus dem Jahr 1923.
Quelle: Stadtarchiv Gernsbach

Aufnahme am Marktplatz: Inflationsjahrgang 1923.
Quelle: Stadtarchiv Gernsbach – Nachlass Franz Chemelli

Nationalsozialisten nicht zurückkehren. Gleichzeitig musste er seine Dienstwohnung in der Badner Straße 2 räumen. Mit seiner Frau Anna, geborene Wallraff, die er 1922 geheiratet hatte, und seinen Kindern zog er nach Freiburg. Erst 1946 übernahm er wieder öffentliche Ämter und gehörte von 1953 bis 1960 dem Landtag Baden-Württemberg an. 1952 erhielt er das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. In dem 2019 veröffentlichten „Gedenkbuch Politisch Verfolgte Abgeordnete 1933-1945“ ist ihm ein Eintrag gewidmet.

Notgeld mit Bürgermeister Menges

Die galoppierende Inflation des Jahres 1923 ließ auch die Druckmaschinen für Banknoten auf Hochtouren laufen. So kam auch Gernsbach zu individuellen Noten, die immer höhere Nennbeträge auswiesen. Im September 1923 stellte die Lokalzeitung „Der Murgtäler“ den neuen 10-Milliarden-Mark-Geldschein ganz detailliert vor, mit Schloss Eberstein in der Mitte, umrahmt von einem Ebersteiner Grafen mit einem Pokal und einem Weinfass, mit dem Pokal in der Hand, und einem biederen Bürger (der Ähnlichkeit mit dem Stadtoberhaupt hatte) mit einem Krug Murgwasser. Die Spruchbänder darauf sagen: „Den Ebersteinern half der edle Schloßbergwein, dagegen uns nur noch der Nullenschein.“ „Der Sprung zur Tiefe rettet einst den Grafen kühn, wann wird der Marksprung aufwärts uns aus der Papierflut ziehn?“

Doch kaufen konnte man sich für diesen graphisch gelungenen Geldschein nicht viel: Bei der Herausgabe kostete eine Butter 8 Millionen Mark, ein Roggenbrot 500.000 Mark und ein Ei 250.000 Mark – und auch diese Preise waren nicht lange stabil. Erst mit der Umsetzung der Währungsreform endete der Spuk der Hyperinflation und es herrschten wieder reelle Preise. In späteren Jahren karikierten die Gernsbacher dies: So wurden in einem Umzug mit Schulkindern des Jahres 1923 diese als „Gernsbachs Inflationsjahrgang“ beschrieben.

Hitler-Putsch am 9.11.1923

Zu Ende des Jahres 1923 spitzte sich nicht nur die Inflation zu, sondern auch die politische Situation in Deutschland entwickelte sich dramatisch. Am Freitag, 9. November 1923 versuchte Adolf Hitler in München zum ersten Mal, politische Macht zu erlangen. Auch wenn sein Putschversuch niedergeschlagen wurde, so war er doch Vorbote für die Entwicklung des nationalsozialistischen Deutschlands.

In Gernsbach kamen die Nachrichten von dem Hitler-Putschversuch umgehend an. Bereits in der Freitagsausgabe der Lokalzeitung „Der Murgtäler/Gernsbacher Bote“ spiegelten sich die sich überschlagenden Ereignisse wider. So erschien der „Murgtäler“ am 9. November 1923 mit einer weißen ersten Seite: „Pressezensur“. Als Adolf Hitler am Morgen des 9. November mit seinen Anhängern zur Feldherrenhalle marschierte, hatte er

noch die vage Hoffnung, dass er die öffentliche Meinung auf seine Seite ziehen konnte. Doch nach einem Handgemenge, das mit einem Feuergefecht endete und 14 Tote forderte, wurde der Putschversuch niedergeschlagen. Bereits am Samstag, 10. November 1923 verkündete der Murgtäler/Gernsbacher Bote „Hitler-Putsch zusammengebrochen…“ „Ein schnelles Ende.“

Ende der Flößerei

Eine Epoche ging 1923 formell zu Ende. Am 25. September 1923 verkündete ein Erlass des badischen Arbeitsministers das Erliegen der Flößerei auf der Murg. Faktisch ruhte schon seit 1913 die Flößerei vollständig, das letzte Floß der Murgschiffer ist wohl bereits 1896 die Murg hinunter geschwommen. Die wirtschaftlich an Bedeutung zunehmende Papier- und Holzindustrie kämpfte um die zur Verfügung stehenden Wasserkräfte. Die Entwicklung war unaufhaltsam. Seit 1895 hatte der Floßbetrieb stark abgenommen. Waren es in den Jahren 1886 bis 1895 noch jährlich etwa 640 Floße, die die Murg hinunterschwammen, so waren es in den Jahren bis 1905 nur noch 14 Floße jährlich, ab 1907 werden keine Floße mehr gezählt. Gegen die Aufhebungsverfügung von 1923 wird von Seiten der Industrie noch Einspruch beim Staatsministerium eingelegt, der jedoch verworfen wird. Das Amt erwiderte: „Die Erweiterung des Straßen- und Eisenbahnnetzes und die Verbesserung der Transportmittel (Kraftwagen) … haben das Flößen … vollständig verdrängt.“ Hinzu kam der Bau des Murgkraftwerkes und der Schwarzenbachtalsperre 1922.

Ölberg in Reichental

Ein lokales Ereignis 1923 gab besonders in Reichental Anlass zur Freude. Nach langen Planungen wurde die Idee von Pfarrer Ludwig Popp umgesetzt. Am Ortseingang von Reichental wurde ein „Ölberg“ angelegt und mit einer 2,40 Meter hohen Christusfigur und einem ähnlich großen Engel mit Kelch markant gestaltet. Damit sollte an einer gut sichtbaren Stelle an die Opfer des Ersten Weltkriegs erinnert werden und ein Mahnmal für den Frieden und für die Verständigung der Völker geschaffen werden. Auch dieser Auftrag wurde durch die Inflation beeinflusst. So wurden der beauftragte Bildhauer Roland Martin aus Offenburg teils mit Naturalien vergütet, überliefert ist Bienenhonig und Tresterschnaps.

So manches Ereignis von 1923 wurde in diesem Jahr wieder lebendig und wurde in den letzten drei Ausgaben des „Gernsbacher Boten“ aufgegriffen. Auch die erst kürzlich stattgefundene 100-Jahr-Feier in Reichental beim Ölberg gestattete einen weiteren Rückblick in die Zeit vor einem Jahrhundert. Die Sammlung von Inflations-Geld aus dem Stadtarchiv präsentierte der Arbeitskreis Stadtgeschichte anlässlich des Tages des offenen Denkmals im Storchenturm. Im Rahmen des Vortragsabends zum 9. November, dem Schicksalstag der Deutschen, im Kornhaus wurde auch an den 9. November 1923 in München und vor Ort erinnert. Bei der Spurensuche von zwei Amerikanerinnen, die in diesem Sommer auf den Spuren ihres 1923 ausgewanderten Großvaters nach Gernsbach kamen, wurde die ganze wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation vor 100 Jahren aufgearbeitet. Spätestens dann wurde klar, dass die sogenannten goldenen zwanziger Jahre viele Schattierungen hatten. *Regina Meier*

Ölberg in Reichental

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Osteopathie
für Erwachsene und Kinder
Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de
Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

Frohe Weihnachtszeit
und ein gesundes 2024.
Malergeschäft
Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.
Öffnungszeiten
Fliesenausstellung:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Max-Roth-Str. 20 · 76571 Gaggenau-Ottenau · Tel. 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de · www.dimauro-fliesen.de

Vom Motto „Freiheit, Gleichheit, Brudersinn“ 1849 zum Mehrspartenverein mit turnerischer Prägung

175 Jahre Turnverein Gernsbach 1849 e.V.

Teil 1: Gründung bis 1950

Der Turnverein Gernsbach feiert im Jahr 2024 sein 175-jähriges Bestehen. Er ist damit ein Kind der Badischen Revolution 1848/1849.

Die Anfänge

Die Idee, in Gernsbach einen Turnverein zu gründen, ging von demokratisch gesinnten Bürgern aus. Vorausgegangen war, dass diese Männer im Dezember 1848 an einer Protestveranstaltung auf dem Marktplatz in Gernsbach aus Anlass der Ermordung von Robert Blum teilgenommen hatten. Anschließend saß man, gemeinsam mit Turnern aus Baden-Baden, die 1847 ihren Turnverein gegründet hatten, zusammen. Hier wurden Pläne geschmiedet, einen eigenen Turnverein in Gernsbach zu gründen. In der Folgezeit wurden Unterschriften gesammelt. Am 30. Januar 1849 wurde dann der „Gernsbacher Turnverein“ gegründet. 59 Gernsbacher Bürger erklärten per Unterschrift ihren Beitritt. Unter dem Motto „Freiheit, Gleichheit, Brudersinn“ wurde eine Satzung mit 25 Paragrafen verabschiedet. Mit dem Murgschiffer Casimir Griesbach wurde ein Vorfahre der Familie Fischer-Zach erster Vorstand des Vereines. Unter den 59 Personen, die die Statuten unterschrieben, sind Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker, Schiffer, Gastwirte, Bäcker, Metzger, Bierbrauer und ein Tierarzt.

Am 14. Februar 1849 fand die erste Generalversammlung statt, am 18. Februar 1849 ein Turnerball im „Badischen Hof“, bei dem zum ersten Mal öffentlich Turnübungen vorgeführt werden. Doch das Vereinsleben wurde bald jäh unterbrochen, da viele Turner an der Badischen Revolution und am „Gefecht an der Murg“ beteiligt waren. Viele Turner ließen im Kampf ihr Leben, andere, wie der Vorstand Griesbach, wurden hart bestraft.

1873 konnte sich der Turnverein neu formieren. Reallehrer Adolf May wurde 1. Vorsitzender, der Verein zählte 36 aktive und 16 passive Mitglieder. Da man keine Halle besaß, wurden Turnübungen im Sommer im Freien abgehalten. Provisorische Turnräume gab es in Nebenräumen örtlicher Gaststätten, 1874 wurde die Waldbachkelter (alte „Zehntweinkelter“), 1880 das Erdgeschoss des Kornhauses als Übungsstätte genutzt. Ab 1885 wurde der Bau einer Turnhalle durch den Vereinsvorsitzenden Prof. Dr. Schumacher vorangetrieben. Letztlich war der Turnverein aber nie Eigentümer einer eigenen Halle. Es wurden immer städtische Einrichtungen für den Übungsbetrieb genutzt.

Aufnahme Turner-Gruppe von 1901 anlässlich des Gauturnfestes in Gernsbach. Ältestes TVG-Foto *Quelle: TVG-Archiv, Repro: Josef Kern*

Nach der Jahrhundertwende

1900 war der Turnverein Gernsbach im „Badischen Hof“ in Gernsbach eines der Gründungsmitglieder des neugegründeten Murgtal-Turngaues. 1901 richtete der TVG das 1. Gauturnfest des Murgtal-Turngaues mit Vereinswett-Turnen und Einzelwettkämpfen an den Geräten und im Volksturnen aus. 1905 wurde einer Männerriege gegründet. 1913 kam es dann zur Gründung einer „Damenriege“, der sich 28 Damen anschlossen.

Nach dem 1. Weltkrieg ab 1918 kamen zum Geräteturnen dann Volksturnen (= Leichtathletik), Schüler-, Jugend-, Mädchen- und Spielabteilungen dazu. So wurde 1919 eine Fußball-Abteilung gegründet, so dass 1921 bereits 391 Mit-

Turner-Riege 1912 *Quelle. TVG-Archiv, Repro: Josef Kern*

Turnvereinsmitglieder 1914 – auf dem Sportplatz (heute Nähe B462 beim Tunnelausgang) *Quelle: TVG-Archiv, Repro: Josef Kern*

glieder gezählt werden konnten.
Im Jahr 1924 wurde mit großem Aufwand das 75. Gründungsfest vom 5.-7. Juli gefeiert. Vereinsturnen, Gerätewettkämpfe und leichtathletische Wettkämpfe wurden auf dem Sportplatz an der heutigen B462 (bei der Tunnelausfahrt) durchgeführt.
1929 wurde das 80. Stiftungsfest in Verbindung mit der 3. Fahnenweihe und dem Gauturnfest des Murgtal-Turngaues begangen.
Die Zeit ab 1933 mit der Bildung des „Reichsbundes für Leibesübung“ schränkte die Selbständigkeit der Turn- und Sportvereine ganz erheblich ein. Dennoch wurde weiterhin geturnt. 52 Gernsbacher Turnerinnen und Turner beteiligten sich am Deutschen Turnfest in Stuttgart. 1936 erreichten die TVG-Leichtathleten bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften einen hervorragenden 6. Platz. 1938 erfolgte die Teilnahme am „Deutschen Turn- und Sportfest“ in Breslau.
In der NS-Zeit verlor der Turnverein seine Selbständigkeit. Zentralität im „Reichsbund für Leibesübung“ wurde verfügt, die Gründung einer „Wehrabteilung“ zeigte den Geist dieser Zeit: Ertüchtigung für den Kampf, so die Devise. Diese politische Vereinnahmung führt 1945 nach Kriegsende zur Auflösung der Turnvereine durch die französische Besatzungsmacht.

Vereinsmitglieder 1913 – auf dem Turnplatz (heute Hockeyplatz)
Quelle: TVG-Archiv, Repro: Josef Kern

Urkunde anlässlich des 75-jährigen Jubiläums Quelle: Vera Leunig, Repro: Josef Kern

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau
LUDWIG STÖSSER GmbH
0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

TVG-Fahne, geweiht 1929
Foto: Josef Kern

Die Besatzungsmacht erlaubt 1946 die Gründung von sogenannten Allsport-Vereinen. In der Sportvereinigung (Sp.Vgg.) Gernsbach hatten sich bereits Fußball und Hockey zusammengeschlossen. Dieser Sportvereinigung schlossen sich auch die Turner/innen an.

Das 100-jährige Gründungsjubiläum im Jahr 1949 wurde von der Turn-Abteilung in der Sp.Vgg. Gernsbach unter dem Motto „100 Jahre Turnen in Gernsbach“ eher im Stillen begangen.

Wiedergründung 1950

Als selbständige Turnvereine ab 1949 wieder erlaubt wurden, kam es am 8. März 1950 zur 2. Wiedergründung des Turnvereins 1849 Gernsbach e.V., wie sich der Verein nun nannte. Im Gasthaus „Adler“ fand die Gründungsversammlung statt. 47 Personen, darunter viele Frauen, waren anwesend. Erster Nachkriegsvorsitzender wurde Wilhelm Jerger, der dem TVG bis 1964 vorstand.

Mit der Wiedergründung beginnt auch das Vereinsleben wieder zu pulsieren. Hierüber berichten wir im 2. Teil in der nächsten Ausgabe des Gernsbacher Boten. *Jürgen Maisch*

Turner/innen beim Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau
Quelle: Archiv Birgit Basedow

Urkunde von 1936 – 6. Platz bei den Deutschen Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften 1936
Quelle: TVG-Archiv, Repro: Josef Kern

Die Veranstaltungen

175 TV Gernsbach

30. Januar 2024	**Auftaktveranstaltung „175 Jahre TVG“ für Mitarbeiter*innen mit Ehrungen**
Februar 2024	**Herausgabe Jubiläumsbroschüre „175 Jahre TVG“**
8. März 2024	**Feierlicher Festakt in der Stadthalle Gernsbach Beginn: 19 Uhr Präsentation des Films „175 Jahre TVG“**
10. März 2024	**Ausstellung „175 Jahre TVG“ in der Stadthalle Gernsbach**
10. März 2024	**Gottesdienst in der Liebfrauenkirche Gernsbach**
17. April 2024	**Hauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder in der Stadthalle Gernsbach**
8. Juni 2024	**Eltern-Kind- u. Kleinkinderturnfest Turngau Mittelbaden-Murgtal im Stadion in Gernsbach**
11./12. Oktober 2024	**Turn-Show „175 Jahre TVG“ in der Stadthalle Gernsbach**
06-10/2024	**Veranstaltungen der Abteilungen**

(Stand: 22.10.2023)

Fachanwältin für Sozialrecht

Beratung und Unterstützung in allen sozialrechtlichen Fragen wie Rente, Schwerbehinderung, Krankenkasse, Arbeitsamt, Jobcenter, Pflegeversicherung, Sozialhilfe, BG, Kindergeld, u.a.

Rechtsanwältin Hermann • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9947-936 • E-Mail: info@kanzlei-arnd-link.de

Ärger am Bau?!

Seit über 25 Jahren
Ihr Spezialist im Baurecht

Weitere Schwerpunkte: Erbrecht und Mietrecht

RA Link • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224 9947-936 • E-Mail: a.link@kanzlei-arnd-link.de

Vortragsreihe im Kornhaus

175 Jahre badische Revolution und was sie uns bis heute sagen kann

Vor 175 Jahren zählte Gernsbach zu den bedeutenderen Schauplätzen der badischen Revolution von 1848/49. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte erinnert nun in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Stadtarchiv mit einer Vortragsreihe an die damaligen dramatischen Ereignisse. Die Veranstaltungen sollen dabei mehr als eine bloße Geschichtsstunde sein: Sie sollen auch dazu anregen, über die fortdauernden Wirkungen der damaligen Geschehnisse auf unsere Gegenwart nachzudenken – und natürlich auch darüber, welche Lehren sich grundsätzlich aus ihnen ziehen lassen.

Diesen Zielen diente bereits die Auftaktveranstaltung über den „9. November – einen deutschen Schicksalstag“, der – selbstredend – am 9. November stattfand. Die Soiree im Kornhaus spannte den Bogen von der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 über den gescheiterten Hitlerputsch am 9. November 1923 und die Pogrome am 9. November 1938 bis zum Mauerfall am 9. November 1989. Die einzelnen Vortragsteile waren so konzipiert, dass neben einem Blick auf die allgemeine Geschichte immer auch die besonderen Verhältnisse in Gernsbach beleuchtet wurden.

Die enge Verbindung zur Revolution von 1848/49 ergab sich über die Hinrichtung von Robert Blum am 9. November 1848.

Das Gasthaus Badischer Hof – ein Zentrum der Demokraten in Gernsbach. *Quelle: Stadtarchiv Gernsbach*

Die Hinrichtung von Robert Blum am 9. November 1848, Gemälde von Carl Constantin Heinrich Steffeck.Quelle: Wikimedia Commons

Mitglieder der Gernsbacher Bürgerwehr – einem Hort der reaktionären Kräfte. Quelle: Stadtarchiv Gernsbach

Für den prominenten Abgeordneten der deutschen Nationalversammlung, der in Wien als „Märtyrer der Freiheit“ starb, gab es in Gernsbach am 3. Dezember des Jahres einen Trauerzug von mehreren hundert Bürgern, der im demonstrativen Fernbleiben eines Großteils der Bürgerwehr zugleich die Zerrissenheit der damaligen Stadtgesellschaft deutlich machte.

Vier weitere Veranstaltungen folgen im neuen Jahr. Am 16. Januar 2024 spricht Dr. Cornelia Renger-Zorn zunächst über „Gernsbacher Revolutionäre – Umsturz um jeden Preis?“ Sie verweist laut Ankündigung darauf, dass eine freiheitlich-demokratische Neuordnung der Verhältnisse zunächst vom badischen Großherzog Leopold gebilligt worden war. Als sich das Wort des Landesherrn als trügerisch erwies, gab es die Möglichkeit, das Ziel aufzugeben oder sich weiter dafür einzusetzen – auch gegen militärische Gewalt unter Einsatz des Lebens und der materiellen Existenz. Wer waren die Gernsbacher, die im entscheidenden Moment den Mut aufbrachten, aufzustehen gegen Unfreiheit und Unterdrückung? Und warum, fragt Cornelia Renger-Zorn, „ist es gerade heute so wichtig, dass wir uns noch an sie erinnern – auch wenn sie zunächst keinen Erfolg hatten?“

In ihrem folgenden Vortrag am 27. Februar geht es um deren Gegenspieler, die „Gernsbacher Reaktionäre – Hüter von Ruhe und Ordnung?“ Renger-Zorn verweist dabei auf die beiden Amtmänner Georg Albert Öhl und Ludwig Dill, die als Vertreter des großherzoglichen Regimes kompromisslos an überholten politischen Verhältnissen festhielten. Aber auch viele Gernsbacher Bürger stellten sich 1848/49 nicht gegen die alte Ordnung, ob aus Überzeugung oder Opportunismus, bleibt im Einzelfall zu untersuchen. Am Ende verteidigten sie ein System, das auf lange Sicht keine Zukunft hatte.

Kurz seien bereits die beiden abschließenden Vorträge erwähnt. Am 9. April stellt Dr. Ulrich Maximilian Schumann den Gernsbacher Ratschreiber Raphael Weil vor, der „badische Revolution und jüdische Emanzipation in einer Person“ verkörpert, wie es im Vortragstitel heißt. Am 4. Juni stellt schließlich Wolfgang Froese mit Max Dortu „einen preußischen Revolutionär in Gernsbach“ vor.

Alle Veranstaltungen finden im Kornhaus, Hauptstraße 32, statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Froese

Adventsmarkt in den Zehntscheuern

Geboten werden KUNST – HANDWERK – DESIGN: regional – kreativ – fair – nachhaltig. Es kommen die verschiedensten Künstler aus der Region mit einem bunten Angebot ihrer eigenen Kunst. Fürs leibliche Wohl sorgt das „Zehntteam“.

Samstag, 2. Dezember, 15.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 3. Dezember, 11.00 – 18.00 Uhr
Zehntscheuern

Nikolausmarkt in Staufenberg

Kleiner, aber feiner Nikolausmarkt in Staufenberg lockt die Besucher mit weihnachtlichen Angeboten in ca. 30 festlich geschmückten Holzhäuschen.

Samstag, 2. Dezember, 16.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 3. Dezember, 11.00 – 20.00 Uhr
Parkplatz Staufenberghalle

Nikolausritt in der Altstadt

St. Nikolaus, der Schutzpatron der Stadt, reitet durch die Gernsbacher Altstadt zum Kornhausplatz. Dort erfreut er zusammen mit seinen getreuen Helfern die Kinder und ihre Eltern mit Nüssen und Äpfeln.

Mittwoch, 6. Dezember,
17.00 – 18.30 Uhr
Altstadt

Weihnachtsmarkt

In den wunderschön dekorierten Weihnachtsmarkthütten rund um den historischen Gernsbacher Marktplatz wird alles geboten, was das weihnachtlich gestimmte Herz sich wünscht.

Freitag, 8. Dezember, 18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 9. Dezember, 14.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 10. Dezember, 11.00 – 20.00 Uhr
Altstadt

Adventskonzert des Musikvereins Lautenbach

Traditionell im Dezember präsentieren die Lautenbacher Musikanten ihr Können mit einem fulminanten Konzert.

Sonntag, 3. Dezember, 16.00 – 20.00 Uhr
Bürgerhaus Lautenbach

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Foto: Stockexpert

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Ensemble 4.1 Piano-Windtet

In dem ungewöhnlichen Namen des Ensembles 4.1 steht die Ziffer 4 für die Blasinstrumente, die „1“ für das Klavier. Neben dem Pianisten Thomas Hoppe bilden Jörg Schneider (Oboe), Alexander Glücksmann (Klarinette), Sebastian Posch (Horn) und Christoph Knitt (Fagott) das „Piano-Windtet“. Sie widmen sich begeistert und immer wieder auch begeisternd dieser fraglos klassischen, dennoch kaum bekannten musikalischen Gattung.

Sonntag, 10. Dezember, 18.00 Uhr
Stadthalle

Rainer Moritz

Das Buch zum Buch – Ein Blick hinter die Kulissen.

Was Sie schon immer über Bücher wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten. Kurzweilig, abschweifend, informativ, frech und humorvoll entführt Rainer Moritz seine Zuhörer in fast alle Ecken des Literaturbetriebs.

Donnerstag, 1. Februar, 19.00 Uhr
Bücherstube

Konzert mit Johanna Summer

Mit ihren Improvisationen über die „Kinderszenen“ Robert Schumanns verblüffte und begeisterte die Jazz-Pianistin Johanna Summer im September 2021 das Gernsbacher Publikum. Mit ihrem neuen Programm spannt sie einen weiten Bogen, ausgehend von Bach über Beethoven, Schubert, Grieg bis zu Skrjabin und Ligeti.

Sonntag, 18. Februar, 18.00 Uhr
Stadthalle

Comedy mit Boris Stijelja

Nach seinen Erfolgsprogrammen „Cevapcici to go“ und „Voll integriert – aber mein Schutzengel hat Burnout“ legt Deutschlands erfolgreichster kroatischer Comedian Boris Stijelja mit seinem dritten Programm nach und zeigt seine Bühnenshow „VIAGRA HÄLT DIE BLUMEN FRISCH – Lebensweisheiten meiner kroatischen Familie“.

Samstag, 2. Dezember, 20.00 Uhr
Stadthalle

R.LEIBER GARTENBAU
WIR SIND GÄRTNER!
GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER
Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach
07224 6559773
info@gartenbau-leiber.de
Christbaumverkauf ab 7. Dezember 2023
Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region
DAUER GRAB PFLEGE

Wir freuen uns auf Sie!
Löwen Apotheke Gernsbach
• Professionelle pharmazeutische Beratung
• Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
• Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
• Kostenloser täglicher Botendienst
• Schwerpunkt Naturheilkunde
Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

praxis-licher@gmx.net
Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung
Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Puppentheater – Der Wunderschlitten

Fräulein Lametta ist beauftragt, Familie Muxx an Weihnachten zu beschenken. Während sie den Schlitten startklar macht, erleben die Zuschauer kleine Episoden über die Weihnachtsvorbereitungen der Familie Muxx. Und manchmal geht es da gar nicht besinnlich zu!

Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren zum Thema „worum geht es wirklich beim Schenken und Wünschen?“

Sonntag, 3. Dezember, 15.00 – 15.45 Uhr
Stadthalle

Was macht die Maus im Wichtelhaus

Das Puppenspiel erzählt von einem aufregenden Tag im Leben des Wichtelmädchens Lena, die Freundschaft mit einer quirligen Haselnussmaus schließt und diese sogar als Haustier halten darf. Doch bald stellt sich die Frage: Was macht die Maus im Wichtelhaus? Für Kinder ab 3 Jahren.

Sonntag, 14. Januar, 15.00 – 15.45 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Die Wunderübung – Theater in der alten Turnhalle

„Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer – eine wunderbare Komödie voller Überraschungen und treffsicherer Pointen. Die Beziehung von Joana und Valentin ist am Tiefpunkt angelangt. Ein Paartherapeut soll helfen, doch der bekommt die beiden Streithähne auch nicht in den Griff. Doch nicht nur das Paar hat Probleme, auch der Therapeut scheint plötzlich in Schwierigkeiten zu stecken. Und dann ändert sich auf einmal alles...

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 – 18.45 Uhr
Sonntag, 31. Dezember, 21.00 – 22.45 Uhr
Freitag, 26. Januar, 19.30 – 21.15 Uhr
Samstag, 27. Januar, 19.30 – 21.15 Uhr
Alte Turnhalle Hilpertsau

Große Fasentsitzung

Die Waldschädder freuen sich heute schon auf zwei tolle Veranstaltungstage und versprechen, dass sie nicht nur mit Veränderungen ihr Publikum begeistern werden.

Freitag, 19. Januar, 19.11 Uhr
Samstag, 20. Januar, 18.11 Uhr
Stadthalle

25. Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug

Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug mit über 70 Narrengruppen und Holzmaskenträgern

Samstag, 3. Februar, 13.11 Uhr
Altstadt

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT

www.kulturundveranstaltungen.de

COMEDY MARCO HERRMANN'S COCKTAIL

MARCO HERRMANNS COMEDY COCKTAIL
08.+09.03. Reithalle Rastatt

DIE BADISCHE LÖSUNG
15.03. Reithalle Rastatt

DIE UDO JÜRGENS STORY
14.04. BadnerHalle Rastatt

Tickets erhalten Sie telefonisch unter 07222 / 78 98 00 bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.reservix.de & www.eventim.de

Wir sind ein unabhängiger Fachmedienanbieter mit Sitz in Gernsbach nahe Karlsruhe. Wir versorgen Leser aus über 60 Ländern mit wichtigen Informationen aus verschiedenen Wirtschaftsbranchen. Als traditionsreiches Familienunternehmen bieten wir mehr als 60 Menschen einen sicheren und zukunftsgerichteten Arbeitsplatz.

Für unser Team suchen wir:

Redakteure (Voll- und Teilzeit m/w/d)

Volontäre (m/w/d)

Neben abwechslungsreichen Aufgaben in einem offenen und lebendigen Team bieten wir ein überdurchschnittliches Gehalt, mobiles Arbeiten, 30 Tage Urlaub und viele weitere Benefits.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter: www.euwid.de/karriere

EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH – E-Mail: personal@euwid.de

Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG)

ASG-Bigband

Ende Oktober gestaltete die Bigband des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (mit dem Kurznamen ASG-Bigband) die musikalische Umrahmung der Sportlerehrung in der Stadthalle Gernsbach. Das Ensemble spielte typische Bigband-Musik, das Repertoire umfasste eine musikalische Mischung aus Rock, Blues, Jazz, lateinamerikanische Stilrichtungen und Filmmusik.

Die ASG-Bigband ist eine Arbeitsgemeinschaft der Schule, die sich wöchentlich trifft um zu musizieren, zu proben und am gemeinsamen Ensembleklang zu feilen. Sie steht unter der Leitung von Markus Bär. Zum musikalischen Spielen gehört auch die Improvisation, dabei können einzelne Schüler(innen) ihre Fähigkeiten als Solisten zeigen.

Dass eine schulische Arbeitsgemeinschaft sechs Wochen nach Start des Schuljahres schon wieder spielbereit ist, ist schon etwas Besonderes. Häufig steht am Anfang des Schuljahres erst mal ein Neuaufbau an; es gilt, neue junge Mitspieler-innen zu motivieren, aufzunehmen und zu integrieren. Aber die meisten Mitspieler-innen sind schon lange dabei und haben schon über mehrere Jahre Erfahrung auf ihrem Instrument und in der Gruppe.

Die einschneidenden Beschränkungen durch Corona haben viele Bereiche des öffentlichen Lebens betroffen, in den schulischen Bereichen waren sie besonders zu spüren, vor allem das musikalische Zusammenspiel der Bigband lief nur unter erschwerten Bedingungen.

Erst im letzten Schuljahr hat die musikalische Arbeit wieder an Fahrt gewonnen.

So gab es neben dem Sommerkonzert im Gymnasium zwei weitere gelungene Auftritte: Bei der Nacht der Bigbands in der Jahnhalle in Gaggenau im vergangenen März und zur Umrahmung der Veranstaltung Denk-Mal Altstadt vor dem Kornhaus am 1. Juni.

Für das im September begonnene Schuljahr stehen jetzt neue Pläne an:

Zunächst einmal wird beim ASG-Adventskonzert in der St. Jakobskirche im Dezember weihnachtliche Musik erklingen. Ein weiteres besonderes Event, das für den Februar nächsten Jahres geplant ist, erwarten viele Mitspieler mit Spannung: Im Rahmen einer Kooperation des SWR mit Schulen hat sich die ASG-Bigband für einen Studioworkshop beworben. Im Februar wird die Bigband ins SWR-Tonstudio nach Stuttgart reisen, um dort unter professionellen Bedingungen und mit der Unterstützung eines Musikers der SWR Bigband zwei Titel aufzunehmen.

Die Proben der ASG-Bigband finden immer freitags zwischen 13:00 und 14:30 Uhr statt. Die Arbeitsgemeinschaft freut sich über neue Mitspieler-innen, die schon etwas Erfahrung auf ihrem Instrument mitbringen. Sie sind herzlich willkommen.

Die ASG-Bigband am Beginn des Schuljahres 2023

Ab sofort wieder folgende Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr

Fr – Sa 8.30 -12.00 Uhr

MoneyGram

LOTTO

Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO
PARTNERFILIALE GERNSBACH

B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886

Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB

Taxi

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.juttas-fahrservice.de

Silke Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meisterin

André Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meister

FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Bernd Löwenthal

In einer bewegenden Trauerfeier nahmen Familie und Freunde Abschied von Bernd Löwenthal. In seiner Traueransprache erinnerte Pfarrer Gerhard Stöcklin an den beliebten Gernsbacher Bürger:

„Gernsbach ohne Bernd Löwenthal? Bernd Löwenthal nicht mehr unter uns? Ich kann es nicht fassen, aber ich muss mich fassen, um das Unfassbare in Worte zu fassen. Weshalb und wozu? Das sind jetzt die Fragen, die uns durch den Kopf und vor allem durch das Herz gehen. Warum hat es ausgerechnet ihn getroffen, den seine Frau, seine Kinder und seine Enkel noch so gebraucht hätten und der seinen Feuerwehrkameraden, seinen Kunden, seinen Theaterkollegen, seiner Süßmostgruppe, eigentlich uns allen jetzt fehlen wird. Wozu der in unseren Augen sinnlose und allzu frühe Tod? Wer ihn kannte, der weiß von seinem Menschenleben, das am 26. April 1948 in Forbach begonnen hat und dass er in einer überwiegend „weiblichen Erziehungsgemeinschaft“ aufgewachsen ist. Vielleicht ist das ein Grund, dass er so liebenswerte und überwiegend weibliche Familienmitglieder hinterlassen hat. Nach dem Schulabschluss absolvierte er bei seinem Onkel eine Friseurlehre und erwarb schon ein paar Jahre später den Meisterbrief.

Seitdem war er in seinem Elternhaus in der Hofstätte 8 tätig bis zuletzt, bis zum letzten Haarschnitt vor ein paar Wochen. Aber zum Glück bestand sein Leben nicht nur aus Arbeit. Ich denke nur an den 4. Mai 1973, wo er mit Burgel Bender den Bund der Ehe einging, der jetzt 50 Jahre gehalten hat. Ich denke an die Geburt der beiden Töchter Carolin und Anita und viel, viel später die der Enkel Sami, Lina und Amira, die heute mit allen Angehörigen um ihren Opa trauern. Und ich denke an sein großes gesellschaftliches Engagement, an seine 50-jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit oder an seine Leidenschaft für das Theaterspielen im Kurpark. Schon in seiner Jugend hat er durch den Schwarzwaldverein seine Liebe zum Wandern und zum Volkstanz entdeckt. Später kamen noch Segeltouren mit seiner Frau und Familie hinzu oder das Treffen mit den Schul- und Feuerwehrkameraden, der Samstagsnachmittagskaffee bei der Schwägerin und der freitägliche Stammtisch. Viele von uns wissen von seiner geselligen und freundlichen Art, dass er den Frieden liebte, handwerklich begabt und ein echter Tüftler war, der keine Probleme, sondern stets Lösungen suchte. Er hat gerne gelebt und gerne gearbeitet, auch noch im Rentenalter und er war einfach gerne mit Menschen zusammen.“

Die Feuerwehrkameraden erwiesen ihm die letzte Ehre und geleiteten seine Urne bis zum Grab, wo Bernd Löwenthal mit dem Liedtext von Reinhard Mey seine letzte Ruhestätte fand.

Bernd Löwenthal bei der Süßmostgruppe Foto: R.Meier

Lass nun ruhig los das Ruder
Dein Schiff kennt den Kurs allein
Du bist sicher Schlafes Bruder
Wird ein guter Lotse sein

Es ist tröstlich einzusehen
Dass nach der bemessenen Frist
Abschiednehmen und Vergehen
Auch ein Teil des Lebens ist

Und der Wind wird weiter wehen
Und es dreht der Kreis des Lebens
Und das Gras wird neu entstehen
Und nichts ist vergebens

Es kommt nicht der grimme Schnitter
Es kommt nicht ein Feind
Es kommt, scheint sein Kelch auch bitter
Ein Freund der‘s gut mit uns meint

Heimkehren in den guten Hafen
Über spiegelglattes Meer
Nicht mehr kämpfen, ruhig schlafen
Nun ist Frieden ringsumher

Und das Dunkel weicht dem Licht
Mag es noch so finster scheinen
Nein, hadern dürfen wir nicht
Doch wir dürfen weinen

Vielen Menschen wird Bernd Löwenthal mit seiner stets liebenswerten, positiven Ausstrahlung fehlen. Regina Meier schreibt für die Süßmostgruppe:

„Er hatte ein ausgleichendes Wesen, war offen für kulturelle Erlebnisse, erzählte gerne von seinen Reisen. Überall, wo er aktiv war, packte er tatkräftig mit an. Das war beim tik so, aber auch bei den legendären Hofstätten-Festen, beim 1.-Mai-Fest des Modellbau-Clubs oder bei der Feuerwehr. Er war ein guter Zuhörer und hatte immer einen Witz auf Lager. Nicht zu vergessen seine Fürsprache, dass wir das Schmücken der Altstadt-

Aus Liebe zum Menschen

Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)

Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)

Tel. 07224 16 23

• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli

SCHENKEL

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

brunnen übernehmen sollten. Der Hofstätte-Brunnen lag ihm besonders am Herzen. Das werden wir sicher in seinem Sinne fortführen.“

Für mich persönlich war es eine besondere Freude, mit ihm beim tik (theater im kurpark) zusammen spielen zu dürfen. Beim Theater mitzuspielen war ihm enorm wichtig, und so konnte er noch bis kurz vor seinem Tod bei „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ in der Statisterie – und sogar mit kleiner Sprechrolle – mitwirken und mit seiner Begeisterung und Spielfreude uns alle mitreißen.

Ein Mitglied der Statisteriegruppe des tik bat mich, in diesem Nachruf zu erwähnen, wie wir (und nicht nur wir) Statisten seine warme, humorvolle, doch auch gewissenhafte und immer um Ausgleich bemühte Art geschätzt haben. Er engagierte sich im Ensemble stets im Sinne des „Theaterspiels“ als solches, er war Mitstreiter für den Erfolg des Stückes, und doch ein ruhender Pol in einer großen, bunten Gruppe. Bernd Löwenthal erlebten wir als Mitdenker und Fürsorger im Hinblick auf eine für alle Beteiligten spielerische Produktion, die mit Lebensfreude und Spaß am Schauspiel unterhaltend und erfolgreich sein sollte. Und er hat jeden Tag, ob Probe oder Aufführung, uns allen genau diese Leichtigkeit und Freude mit seiner Anwesenheit und Fröhlichkeit vermittelt.

Wir alle werden ihn schmerzlich vermissen und sein Andenken immer in unseren Herzen bewahren. *Sabine Katz*

Bernd Löwenthal als Sänger in „Pension Schöller“ *Foto: tik*

Sanitätshaus Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER

- **kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen**
- **zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten**
- **bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden**
- **komfortabel, schnell, präzise**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Wir sind besser als die Online-Konkurrenz erlaubt!

Gleich bestellen unter:
www.buecherstube-gernsbach.de

BÜCHERSTUBE
Kelterplatz 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 40 133

Für aktuelle Informationen besuchen Sie uns bei Facebook.

Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig.
Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach
Telefon 07222 . 384-107, Mobil 0151 . 25982360
fabian.frauendorff@spk-rastatt-gernsbach.de

Fabian Frauendorff – Ihr persönlicher Immobilienberater.

ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Jugendprojekt in Baccarat

Um die Jugendlichen von Baccarat zu ermutigen, sich gemeinsam zu engagieren, wurden in diesem Sommer zum ersten Mal Jugendcamps eingerichtet.
Die Teenager schätzten alle die Teamarbeit, die gute Atmosphäre und die gegenseitige Hilfe und wurden für ein paar Tage zu echten Arbeitskollegen. Was die Dienstleistungen betrifft, schätzten die Tutoren die qualitativ hochwertige Arbeit, die Sorgfalt und die Ernsthaftigkeit der jungen Menschen und deren echten Willen, gute Leistungen zu erbringen!
Diese verschiedenen Projekte haben die Jugendlichen in diesen 5 Wochen in 4 Teams durchgeführt: Umzug von Möbeln aus der Grundschule La Serre, Jäten und Pflegen der Umgebung der Tennishalle, Pflege junger Obstbäume, Umzug und Desinfektion der Räume des Sportzentrums Josette Renaux, Instandhaltung der Leichtathletikbahn im Georges-Humbert-Stadion, Reinigung kommunaler Gewächshäuser, Fahrt mit dem Kajak auf der Meurthe zum Müllsammeln, Organisation eines generationenübergreifenden Treffens mit den Bewohnern eines Altersheims, bei dem sie Spiele zum Muskelaufbau spielen konnten.
Als Gegenleistung für ihr Engagement ließen sie die Woche bei einem geselligen Essen in einem Stadtrestaurant ausklingen und erhielten als Belohnung dank der Unterstützung des CCAS der Stadt einen Gutschein im Wert von 100 Euro.

Bürgerfahrt nach Pergola

Bei der Stadtführung in Pergola

Nach vier Jahren fand endlich wieder eine Fahrt zum Trüffelfest nach Pergola statt. 50 Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung sowie Bürgermeister Christ mit Familie besuchten unsere Partnerstadt in Italien. Katja Weißhaar organisierte ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen nach Assisi und Gubbio, die Besichtigung einer Ölmühle und verschiedene kulinarische Highlights. Unbestrittener Höhepunkt war natürlich das Trüffelfest. Während die Reisegruppe sich bei einer Stadtführung informieren ließ und anschließend in den Markt-Angeboten von frischen Trüffeln und anderen Köstlichkeiten schwelgte, repräsentierten die Städtischen Mitarbeiterinnen und die Süßmostgruppe unsere Stadt mit Spezialitäten aus unserer Region und frisch gepresstem Apfelsaft. Im Rathaus gab es einen offiziellen und sehr herzlichen Empfang anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Partnerschaft (die eigentlich schon vor drei Jahren war, durch die Pandemie aber nicht gefeiert wurde). Bürgermeisterin Simona Guidarelli, ihr Stellvertreter Graziano Ilari und Bürgermeister Christ betonten wie wichtig die Freundschaft der beiden Städte sei. Altbürgermeister Giordano Borri erinnerte sich in einer bewegenden Ansprache an die Anfänge und seinen ersten Besuch in Gernsbach. Nach drei erfüllenden Tagen waren die vielen herzlichen Begegnungen noch Thema vieler Gespräche auf der Heimreise im Bus. Alle Beteiligten hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Gernsbach oder Pergola.

Die Süßmostgruppe

Bürgermeisterin Simona Guidarelli, Bürgermeister Julian Christ, Alt-Bürgermeister Giordano Borri, Bürgermeister-Stellvertreter Graziano Ilari

Der Stand der Stadt Gernsbach

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Doris Kern

Natürlich weihnachtlich

Nachhaltige Bastel-und Geschenkideen für ein stimmungsvolles Fest

Servus Verlag
192 Seiten 22,- €

Es muss nicht immer Glitzer, Lametta und wild blinkende Weihnachtsbeleuchtung sein: In „Natürlich weihnachtlich“ zeigt die Autorin Doris Kern, wie aus wenigen Materialien, die ohnehin im Haushalt vorhanden sind oder in der Natur gesammelt werden, weihnachtliche Kostbarkeiten gestaltet werden. Das Buch deckt dabei die gesamte Advents- und Weihnachtszeit ab, vom selbst gestalteten Adventskalender über Christbaumdekoration aus Naturmaterialien, raffinierten Geschenkverpackungen bis hin zur Weiterverwertung des abgeräumten Christbaumes. In ausführlichen Anleitungen mit Schritt-für-Schritt-Bilderfolgen erklärt die Autorin die einzelnen Arbeitsschritte so anschaulich, dass bereits beim Lesen weihnachtliche Vorfreude aufkommt. Iris Neininger

Catherine Metzmeyer
Hervé le Goff

Süßer die Bären nie brummen

Thienemann Verlag
28 Seiten 15,- €

Der Bär streift durch den verschneiten Wald, auf der Suche nach dem schönsten Tannenbaum. Aber plötzlich fällt er hin und kann nicht mehr aufstehen. Die anderen Tiere im Wald wollen helfen, aber sie sind viel zu klein, um einen großen Bären zu tragen. Zum Glück stecken sie voller überraschender Ideen, damit es für den Bären doch noch Weihnachten werden kann.

Kai Meyer

Die Bibliothek im Nebel

Knaur Verlag
556 Seiten 24,- €

Sankt Petersburg, 1917. Der junge Bibliothekar Artur flieht vor den Schergen der Revolution. Sein Ziel ist Leipzig, die Stadt der Bücher. Im legendären Graphischen Viertel will er seine große Liebe Mara wiedersehen, die dem Sohn eines reichen Verlegers versprochen ist. Cote d'Azur, 1928. Das Mädchen Liette findet auf dem Dachboden eines Luxushotels die vergessenen Reisekisten russischer Familien, die während der Revolution ermordet wurden. Darin entdeckt sie ein altes, mit einem Schloss gesichertes Buch. Dreißig Jahre später beauftragt Liette, mittlerweile Direktorin des Hotels, den Gentleman-Ganoven Thomas Jansen, mehr über die ehemalige Besitzerin des Buchs herauszufinden – eine Russin namens Mara. Die Spur führt zu einem Bibliothekar, der vor Jahren nach Leipzig kam, zu einer verlassenen Villa am Meer und der geheimnisvollen Bibliothek im Nebel.

Walter Moers

Die Insel der Tausend Leuchttürme

Penguin Verlag
635 Seiten 42,- €

Walter Moers' mit über 100 Zeichnungen illustriertes Epos über den selbstlosen Kampf einer verschworenen Gemeinschaft, die alles daransetzt, Zamonien vor der Apokalypse zu retten. Und mittendrin der Schriftsteller Hildegunst von Mythenmetz als dem gnadenlosen Schicksal ausgelieferter Held wider Willen. Wie jeder Zamonienroman erzählt auch »Die Insel der Tausend Leuchttürme« eine in sich geschlossene Geschichte, die Neueinsteigern so unterhaltsam wie mühelos den Weg in den Moers'schen Kosmos bahnt.

Das *Schwarzwald Reloaded* Vesperbuch

Team tietge
256 Seiten 34,80 €

Die Schwarzwälder lieben ihre Vesper. Kalt oder warm? Schnell oder mit Muse? Mit Gutem von gestern oder frisch gemacht? Egal, Hauptsache lecker! Für das große Vesper-Buch hat das Schwarzwald-Reloaded-Team kulinarische Traditionen aufgegriffen und neu interpretiert. Es gibt Lieblingsrezepte und Seelenfutter, neue Entdeckungen und die vielleicht leckersten Reste-Rezepte aller Zeiten. Die mehr als 60 abwechslungsreichen Rezepte sind leicht nachvollziehbar beschrieben und anschaulich fotografiert. Dazu gibt es viele Tipps, interessante Reportagen und so viele köstliche Antworten auf die Frage aller Fragen: Was gibt's heute Abend zu essen?

Cornelia Funke

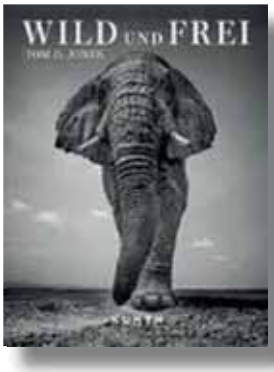
Die Farbe der Rache

Dressler Verlag
346 Seiten 23,- €

Wer von uns hat sich nicht in die Tintenwelt zurückgewünscht? 2007 hat Cornelia Funke mit ihrem Buch „Tintentod“ die Tür zu Meggie, Mo, Staubfinger und all den anderen in der Tintenwelt geschlossen. Doch in der Autorin schlummerten noch so viele Geschichten. Lassen wir uns noch einmal entführen in diese Welt, in der es möglich ist, die unglaublichsten Geschöpfe und Fabelwesen in Geschichten hinein- und herauszulesen. 5 Jahre sind seit den Geschehnissen in „Tintentod“ vergangen. Fünf glückliche Jahre. Aber dann wird Eisenglanz gesichtet, der Glasmann von Orpheus, dem erbitterten Feind von Meggie, Mo und Staubfinger. Orpheus plant Rache an allen, die ihn zu Fall gebracht haben, doch vor allem an Staubfinger, und er nutzt einen furchtbaren Zauber. Sind Bilder mächtiger als Worte? Staubfinger zieht aus, die Antwort zu finden. Und wünscht sich, er hätte seine Freunde eingeweiht in das, was ihm vor so vielen Jahren passiert ist – in einer anderen Welt. Lisa Groh

Tom Jones

Wild und frei



Kunth Verlag
272 Seiten 49,95 €

Der Kunst- und Tierfotograf Tom D. Jones hat sich zur Regel gemacht, Tiere niemals in Gefangenschaft zu fotografieren und sie immer aus nächster Nähe darzustellen. Das Ergebnis sind eindrückliche Porträts von faszinierenden Wildtieren wie Elefanten, Nashörner, Gorillas oder Löwen. Die Bilder haben auch eine klare Botschaft: Wir müssen uns um diese gefährdeten Arten und die Welt, in der sie leben, kümmern, bevor es zu spät ist.

Rebecca Yarros

Iron Flame Flammengeküsst

Band 2

Dtv
960 Seiten 32,- €

Im Königreich Navarre sind Drachen und ihre an sie gebundenen Reiter die Eliteeinheit des Militärs und die Hauptverteidigung gegen Angriffe des Nachbarreichs. Violet wollte ihr ganzes Leben Schriftgelehrte werden, wird aber von ihrer Mutter dazu verpflichtet, am Auswahlverfahren des Reiterquadranten am Basgiath War College teilzunehmen. Dort begegnet sie dem mysteriösen Xaden, der sie allein aufgrund ihrer Herkunft tot sehen will – ihre Mutter brachte einst seinen Vater zur Strecke. Violet wird jeden Vorteil nutzen müssen, wenn sie überleben will. Im zweiten Band der „Flammengeküsst-Saga“ muss Violet sich entscheiden, ob sie ans tödliche Basgiath War College zurückkehren will … und inwieweit sie Xaden vertrauen kann.

Sebastian Fitzek

Die Einladung

Droemer Knaur
384 Seiten 24,- €

Wehe dem, der sie erhält…. Fitzek ist zurück! Und das besser denn je. In seinem neuesten Psychothriller entführt Fitzek uns in ein verschneites, uriges, jedoch sehr abgeschiedenes Berghotel, das tödlicher nicht sein könnte. Doch warum ist es so tödlich? Marla Lindberg stellt diese Frage und begibt sich auf eine Suche, die ihr ganzes Leben verändern wird. Mein Fazit zu diesem Buch: Unbedingt lesen! „Die Einladung“ ist vom Anfang bis zum sich zuspitzenden Ende spannend und ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen. Ich war nicht nur stiller Leser, sondern habe die Protagonistin (Marla Lindberg) in all ihren Gemütszuständen begleitet. Wenn sie erschrak, erschrak auch ich. Wenn sie wütend wurde, wurde auch ich wütend. Wenn sie lachen musste, lachte ich mit ihr. Sebastian Fitzek ist einer meiner Lieblingsautoren. Mit diesem Buch hat er es wieder geschafft, mich in seinen Bann zu ziehen und ich wünschte, ich könnte „Die Einladung“ noch einmal zum ersten Mal lesen. Lisa Groh

Hinterm Nackten Mann

Der KSC und seine Zeitgeschichten

BNN Verlag
154 Seiten 19,90 €

Wenn im heute so durchgestylten Profifußball ungeheure Dinge geschehen, menschelt es, und wir sind mittendrin, in den Geschichten hinterm nackten Mann. Der BNN-Autor und KSC-Experte René Dankert verknüpft Erzählungen und Anekdoten Dutzender Spieler, Trainer und Präsidenten, die im Wildpark ihre Spuren hinterließen, zu einem KSC-Lesebuch, das seinen Bogen über fünf Jahrzehnte spannt.

Hubert Intlekofer

Geschichte des Kaltenbronn

Von Hochmoor, Wald und Kaiserjagd

Casimir Katz Verlag
96 Seiten 22,80 €

Jetzt endlich wieder lieferbar!

Der herbe Charme seiner ausgedehnten Wälder und Hochmoore macht das Höhengebiet Kaltenbronn zu einem der beliebtesten Ausflugs- und Erholungsziele im Nordschwarzwald. Hubert Intlekofer, langjähriger Büroleiter des Forstamts Kaltenbronn, stellt die einzigartige Landschaft vor und schildert das Leben und Arbeiten der Menschen im Wald. Dabei erzählt er auch von den tragischen Ereignissen und ungelösten Kriminalfällen, an die bis heute zahlreiche Gedenksteine erinnern.

Ken Follett

Die Waffen des Lichts

Lübbe Verlag
880 Seiten 36,- €

1792. Die Welt ist in Unruhe. Maschinen machen die Handarbeit der Weber überflüssig und gefährlich. Ein Landarbeiter stirbt bei einem Unfall und hinterlässt Frau und Sohn. Amos, ein junger Tuchfabrikant mit Ambitionen, erbt von seinem Vater ein Unternehmen, das kurz vor dem Ruin steht. Alderman sollte als Friedensrichter für Recht und Ordnung sorgen, schützt aber nur rücksichtslos seinen Reichtum, während Elsie, die Tochter des Bischofs, um die Existenz ihrer Schule für Kinder aus armen Familien kämpft. Und auf dem europäischen Festland schmiedet Napoleon Bonaparte einen gewaltigen Plan, um die Macht an sich zu reißen. Es herrscht Krieg, und der Wandel bestimmt das Leben der Menschen in Kingsbridge. Wird es ihnen gelingen, sich in der neuen Welt zu behaupten?

Daniel Kehlmann

Lichtspiel

Rowohlt Verlag
472 Seiten 26,- €

Die Geschichte von G.W. Pabst, einem der größten Regisseure des deutschen Stummfilms. Vor den Gräueln in Deutschland flieht er nach Hollywood. Aber nicht einmal Greta Garbo, die er unsterblich gemacht hat, kann ihm dort helfen. Zurück in seiner Heimat Österreich spürt er die barbarische Natur des Regimes in aller Deutlichkeit. Doch der Propagandaminister in Berlin will das Filmgenie haben und verspricht viel. Während Pabst noch glaubt, dass er dem Werben widerstehen, dass er sich keiner Diktatur als der der Kunst fügen wird, ist er schon den ersten Schritt in die rettungslose Verstrickung gegangen.

Sarah Arabatzis/Elli Böttcher/ Anja Schröder

Das ultimative Wichtelhandbuch

Frech Verlag
256 Seiten 22,- €

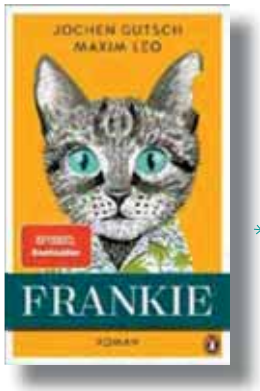
Willkommen in der Wichtelwelt! Aber zuerst einmal: Was sind Wichtel?

Die zauberhafte Tradition der Wichteltür stammt ursprünglich aus dem skandinavischen Raum und gewinnt auch bei uns zunehmend an Beliebtheit. Ein kleiner Wichtel zieht während der Adventszeit bei Familien, in Kindergärten, Schulen und ähnlichen Einrichtungen hinter einer winzigen Wichteltür an der Wand oder in einem kleinen Wichtelhaus ein und tut dabei ganz viele Dinge, die die Kinder vor der Tür mitverfolgen können. Wichtel begleiten insbesondere Kinder auf magische Weise durch die Vorweihnachtszeit und sorgen mit tollen Aktionen und amüsanten Streichen für Unterhaltung und leuchtende Kinderaugen.

Was braucht man alles für eine Wichteltür? Dafür haben die drei Autorinnen und Wichtelexpertinnen dieses Buch geschrieben. Hier findet sich alles, um die Wichtelwelt entstehen zu lassen. Anregungen für Wichtelbriefe, Vorlagen für verschiedene Wichteltüren, Wichtel-Accessoires und vieles mehr. Der eigenen Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Lisa Groh

Jochen Gutsch/Maxim Leo

Frankie



Penguin Verlag
187 Seiten 22,- €

Ein Mann, der sterben will. Ein Kater, der ein Zuhause sucht. Eine berührende und zugleich urkomische Geschichte über eine außergewöhnliche Freundschaft und den Weg zurück ins Leben.

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER UNTER EINEM DACH. Seit 1886 in Gaggenau

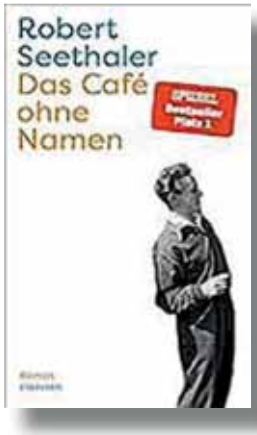
ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen, Jalousien
Rollläden, Reparaturen
Lamellendächer
Steuerungssysteme
Aufrollbare Sonnensegel
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Holzhäuser
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachfenster
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1c–d · 76571 GAGGENAU · TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Robert Seethaler

Das Café ohne Namen

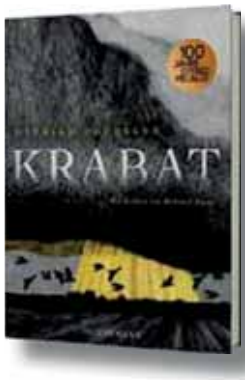


Claassen Verlag
288 Seiten 24,- €

Wien im Jahr 1966. Robert Simon verdient sein Brot als Gelegenheitsarbeiter. Er ist zufrieden mit seinem Leben, doch zwanzig Jahre nach Ende des Krieges wächst überall das Neue, und auch Simon lässt sich mitreißen. Er pachtet eine Gastwirtschaft und eröffnet sein eigenes Café. Das Angebot ist überschaubar, doch die Menschen aus dem Viertel kommen, und sie bringen ihre Geschichten mit. Sie kommen auf der Suche nach Gesellschaft, manche hoffen sogar auf die Liebe, und während die Stadt um sie herum erwacht, verwandelt sich auch Simons eigenes Leben.

Ottfried Preußler

Krabat



Thienemann Verlag
318 Seiten 28,- €

Unheimlich, spannend, sein bestes Buch, da sind sich Presse, Leser und Leserinnen einig. Noch heute gehört das vielfach ausgezeichnete Buch zu den Erzählungen, die lange nachklingen, egal wie alt man ist.

Für die Schmuckausgabe der Geschichte vom magischen Spiel um die Freiheit des Menschen hat der renommierte Künstler Mehrdad Zaeri über achtzig beeindruckende Bilder geschaffen.

Bonnie Garmus

Eine Frage der Chemie

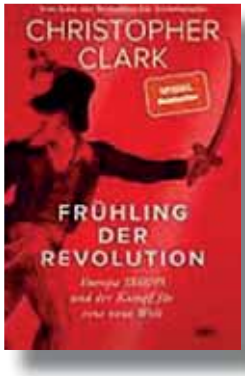
Piper Verlag
480 Seiten 26,- €

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show „Essen um sechs“ wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände ...

Sprühend vor Originalität, Sprachwitz und mit ihrer außergewöhnlichen Heldin gelingt es Bonnie Garmus, unseren Verstand und unser Herz zu erobern – und das nicht zuletzt mit einem Hund namens Halbsieben, der Elizabeth in ihren dunkelsten Stunden beisteht und den Roman mit großer, heiterer Lebensweisheit erfüllt.

Christopher Clark

Frühling der Revolution



Europa 1848/49 und der Kampf für eine neue Welt

DVA
1.168 Seiten 48,- €

In der Geschichte Europas gibt es keinen Moment, der aufregender, aber auch keinen, der beängstigender war als der Frühling des Jahres 1848. Scheinbar aus dem Nichts versammelten sich in unzähligen Städten riesige Menschenmengen, manchmal in friedlicher, oft auch in gewalttätiger Absicht. Die politische Ordnung, die seit Napoleons Niederlage alles zusammengehalten hatte, brach in sich zusammen. Überall brachen sich neue politische Ideen, Glaubenssätze und Erwartungen Bahn. Es ging um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, das Ende der Sklaverei, das Recht auf Arbeit, nationale Unabhängigkeit und die jüdische Emanzipation. Dies waren plötzlich zentrale Lebensthemen für unendlich viele Menschen – und es wurde hart um sie gekämpft. Die Ideen von 1848 verbreiteten sich um die ganze Welt und veränderten die Verhältnisse zum Bessern, zuweilen aber auch zum viel Schlechteren. Und aus den Trümmern erhob sich ein neues und ganz anderes Europa.

Philipp Oehmke

Schönwald

Piper Verlag
544 Seiten 26,- €

Harry und Ruth sind mit ihren drei erwachsenen Kindern in Berlin verabredet – zur Eröffnung einer queeren Buchhandlung ihrer Tochter Karolin. Chris, ein ehemaliger Literaturprofessor, der jetzt für die „Make-America-Great-Again-Bewegung“ arbeitet, reist aus New York an. Benni hat eine Milliardärin geheiratet und sich in die Uckermark zurückgezogen. Glücklich ist keines der drei Geschwister, und als die Einweihung der Buchhandlung krachend scheitert, müssen sich die Schönwalds lange verdrängten Fragen stellen. Es geht um Schuld, um schillernde Lebenspläne und Unaufrichtigkeit, die von einer Generation in die nächste getragen werden, und um das Unvermögen, miteinander zu reden.

Grumpel und der furchtbar fiese Weihnachtsplan

ars edition
174 Seiten 22,- €

Der Grumpel liebt seine Ruhe. Die Liste von Dingen, die der Grumpel nicht leiden kann, ist lang: Socken, Spaß, Gelächter – und ganz besonders Weihnachten! Deswegen fasst der Grumpel einen fiesen Plan: Höchstpersönlich zum Nordpol zu reisen, um Weihnachten zu verhindern. Weg mit Advent, Plätzchen und Gemütlichkeit!

Rätsel

	5	4				9	6	
1								2
9			7	6	8			4
		7		4		6		
		8	9		7	4		
		9		1		7		
7			6	3	2			8
4								9
	8	1				3	5	

			6		1			
		2				8		
	7	5				6	1	
2				3				5
			9		6			
7				1				9
	5	4				9	3	
		6				4		
			8		5			

© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Bei uns findet Ihr Eure gefüllten Stiefel

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Murgtal Apotheke
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

KräuterSchulte
Hauptstraße 5

BÜCHERSTUBE Kelterplatz

HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Hauptstraße 15

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9

Optik KNAPP
Hauptstraße 13

Werner Krieg Bestattungen
Aus dem Murgtal, für das Murgtal
Hauptstraße 20

HAITZLER
Schwarzwaldstraße 48

LEDER FISCHER
Bleichstraße 4

Olinger - Moden
Salmengasse 3

FAVORS! by cbr
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12

Löwen Apotheke
Igelbachstraße 3

Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Gernschbacher Gebabbel

Aber Glaube …

In meiner Familie sin alle gläubig. Aber au abergläubisch. Mei in alle Richdunge ungläubiger Monn zieht mich gern demit uff, dass er sagt: „Aberglaube! Aber glaube welle!“ (Doher kommt jo wahrscheins au des Wort: Aber-Glaube)

Während meine Gschwister un ich oinerseits im evangelische Glaube erzoge wore sin, isch onnererseits mei gonze Familie mit alle nur denkbare abergläubische Regeln nuff un nunner vertraut. Die sin ins Hirn eigmeißelt un hänget dort feschd, do konnsch nix mache!!

S’geht schu los, wenn mei Mudder von Hochwasser träumt hat. Donn isch se de feschde Überzeugung, dass was Schlimmes bassiert, ja sie warded direkt druff, dass in de nächschde paar Dag d’Welt unnergeht. Un weil’s aus de Welt jo eigentlich immer jeden Dag neie Hiobsbotschafde gibt, fallt’s ere net schwer, nach ihrem Traum jede schlechde Nochrichd zu kommendiere mit: „Ich häb’s jo gwisst, ich häb von Hochwasser träumt!“

„Schäflein zur Linken – das Glück wird dir winken“ – den Spruch henn mir mit de Muddermilch eigsaugt. Net ohne Folge. Ohne Witz: Wenn mir irgendwo vorbeikommet, wo uff de rechde Seid Schof graset, drehn mir um und fahr’n nomol dro vorbei, extra, dass die Schof uff de linke Seit sin!

Viel schlimmer isch „Schwarze Katz von rechts nach links“. Do konnsch di jo gar net wehre, denn wenn so en Stubetiger mol über d’Stroß geflitzt isch, isch der jo fort, den kriegsch du net dazu, dass er des in d’onner Richdung wiederholt. Do wird’s uns gonz onnerschd, do isch des Uglück quasi vorgprogrammiert!

Wenn d’Krabbe flieget, no sterbt bal ebber, sagt mei Mudder. Ja und irgendebber sterbt au wirklich immer, kaum dass ma ä paar Krähe gsehne hat.

Uff jedere Wies, die uns unnerkommt, suchet mir wie die Bekloppte vierblättrige Kleeblätter. Was für en Triumpf für mei Schwesder, wo se oimol oins gfunne hat! Weil ich dagege noch nie oins gfunne häb, kauf ich zu Silveschder beim Gärtner masseweis Kleestöck. Die verdeil ich de Winder über uff alle verfügbare Fenschderbänk, wo se erschd mol vor sich no kümmern un donn gockelgeißardige Stengel krieget, bis se im Frühjohr meh Sonn abkrieget und donn endlich wachset und gedeihet un monchmol sogar blühet. Der Oblick befriedigt mich. Sischte, Schwesti, au mir blüht’s Glück, net bloß dir, denk ich. Ätsch!

An unserm Haus hängt ä Hufeise, selbschdverschdändlich nach obbe offe, denn nach unne fallt’s Glück jo raus. Un zum gude Glück hat niemand von uns Hausnummer 13. Ich glaub, do dädet mir au gar net eiziehe!

Wenn jetzt donn s’Johr z’End geht und zu Silveschder des Glück sozusage Hochsäsong hat, hol ich se widder raus, die Glücksbringer in alle Forme, Farbe un Größe, gonze Battrie von Fliegepilz, Schornsteinfeger und Glücksschweine nenn ich mei eige, und überall im Haus lieget Würfel mit em Sechser nach obe rum.

Mir isch immer ongschd un bong vor dem Altjohrowed… Was wohl im neue Johr widder uf uns zukommt, frog ich mich jedes Johr panisch, un mit jedere Raket, die sich in de Luft im Farbrausch uflöst, wird’s mir bänger. Wenn die Leit sich Sektkelche schwenkend in de Arme lieget und feucht-fröhlich „Alles Gute im Neue Johr“ winschet, weiß i schu, was widder kommt: Irgendoiner schmeißt immer ä Sektglas na. Und donn? Geht mir nur oins durch de Kopf, und donn muss es raus: „Glück und Glas, wie leicht bricht das!“ Ich konn’s net ändern, des steckt halt drin.

Ich will jo aber niemand d’Laune verderbe. Deshalb häb ich diesjohr vorgsorgt und vorsichtshalber Sektgläser aus Plaschdik kauft. Ja, ich weiß, des isch net grad umweltfreundlich – aber wenigschdens kennet die net hiegeh beim Nafliege und somit koi Uglück bringe. Un des isch doch schumol ebbes.

In diesem Sinne winsch ich eich „Viel Glück im Neie Johr!“

Pit Schmidt

Rätsel

Grundrechenart
Hüter des Nibelungenhortes
keck
7
Spitzname Eisenhowers
lateinisch, span.: Sonne
Buch der Bibel
Kopfbedeckung
Gerichtshof der Kurie
Jazzstil (heiß)
Kosewort für Großvater
offenes Küstensegelschiff
Staat in Südamerika
6
Anlage z. Eisengewinnung
seltene Gebirgspflanze
ältester Sohn Noahs (A.T.)
Vitaminmangelkrankheit
2
Musikdrama
1
Abfall bei Holzarbeiten
Aller-Zufluss in Gifhorn
Musikzeichen im Psalm
10
griechischer Sagenkönig
Fluss durch Gerona (Span.)
5
bayrisch: verdammt!
griechischer Gott der Künste
sanft fallen (Schnee)
altes süddt. Getreidemaß
angels. Längenmaß
Bleichmittel
Leid, Schmerz
9
abgezogene Tierhaut
Frauenkurzname
Vorname der Autorin Blyton
Märchenfigur
pommerisch: kleine Insel
genetischer ‚Fingerabdruck‘
biblische Landschaft
ehem. Bundespräsident †2006
persönliches Fürwort (4. Fall)
Schlagrhythmus
Brennstoff
französisch: Osten
Kleidungsstück
12
4
Freude an etwas
8
elektr. geladenes Teilchen
Inselstaat in Mittelamerika
3
Lutscher (ugs.)
11
verwundert
13
kleine Brücke
englisch: und

Zu Gewinnen:

Zwei Kalender mit Motiven aus Gernsbach und Umgebung.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Anschrift

_____

_____

_____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Katz’scher Garten“ aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

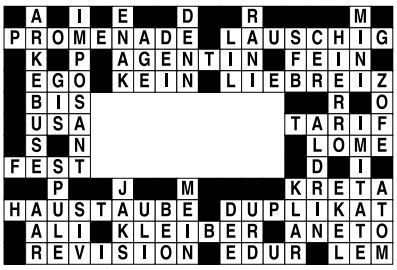
Gewonnen hat Sigrid Bender aus Gernsbach.

Diesmal verlosen wir zwei Kalender „Daheim 2024 in Gernsbach“, zur Verfügung gestellt von Werbeagentur Finkbeiner.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 20. Januar 2024. Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:
Rumpelstein



MAGNOLIENBLUETE

Sudoku Lösungen

8	5	4	3	2	1	9	6	7
1	7	6	5	9	4	8	3	2
9	3	2	7	6	8	5	1	4
5	2	7	8	4	3	6	9	1
6	1	8	9	5	7	4	2	3
3	4	9	2	1	6	7	8	5
7	9	5	6	3	2	1	4	8
4	6	3	1	8	5	2	7	9
2	8	1	4	7	9	3	5	6

3	8	9	6	2	1	5	7	4
6	1	2	7	5	4	8	9	3
4	7	5	3	8	9	6	1	2
2	9	1	4	3	8	7	6	5
5	4	3	9	7	6	2	8	1
7	6	8	5	1	2	3	4	9
1	5	4	2	6	7	9	3	8
8	2	6	1	9	3	4	5	7
9	3	7	8	4	5	1	2	6

Haus & Grund Murgtal e.V.

Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse

für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

klumpp baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

W-QUADRAT

ökologische ENERGIE - Technik

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- E-Ladestationen

www.w-quadrat.de
07224-9919-00
Baccarat-Str. 37-39
76593 Gernsbach

LUPEN UND LESEGLÄSER

UNSERE LÖSUNGEN FÜR MEHR LEBENS-QUALITÄT

Wir finden für jede Sehaufgabe die optimale Lösung – von der praktischen Standlupe über superflache Leuchtlupen bis zu hochspezialisierten elektronischen Lesehilfen.

Wir beraten Sie gerne. Termine (auch Hausbesuche) unter Tel. 07224 650702.

SEHKOMFORT FÜR ALLE ANFORDERUNGEN

Weihnachts-Special:
Verschenken Sie mit speziellen Lesehilfen echte Lebensqualität an Ihre Liebsten. Wir verpacken auch liebevoll als Weihnachtsgeschenk.

Optik Knapp GmbH | Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach
www.optik-knapp.de | info@optik-knapp.de

Optik KNAPP

Jetzt bei uns **informieren**

So schön, da will man das Ziel nie erreichen

Das Wohlfühlen wird Ihnen hier leichtgemacht, denn der neue vollelektrische ID.7 punktet nicht nur mit seinem eleganten, futuristischen Design, sondern hat auch so einiges an Komfort zu bieten. Zum Beispiel die optionalen ergoActive Premium-Sitze mit Massagefunktion oder auch das serienmäßige Digital Cockpit, das mit dem neuesten, intuitiven Bedienkonzept zum echten Smart Device wird. Also, worauf warten Sie noch: Informieren Sie sich jetzt bei uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

* ID.7 Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,3–14,1 (kombiniert); CO_2-Emission in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

ID.7 Pro 210 kW (285 PS) 1-Gang-Automatik
Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,3–14,1 (kombiniert); CO_2-Emission in g/km: 0
Ausstattung: ergoActive-Sitze vorn mit elektrischer Einstellung, beheizbares Multifunktionslenkrad, Sprachbedienung, Navigationssystem „Discover Pro Max“, Fernentriegelung für Heckklappe, Wärmepumpe zur Reichweitenoptimierung, Umgebungsansicht „Area View“ inkl. Rückfahrkamera „Rear View“, Fahrassistent „Travel Assist“ inkl. automatischer Distanzregelung ACC u. v. m.

Leasing-Sonderzahlung:	10.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate	**48 mtl. Leasingraten à**	**497,00 €**[1]

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.12.2023. Stand 10/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, **volkswagen-haitzler.de**